

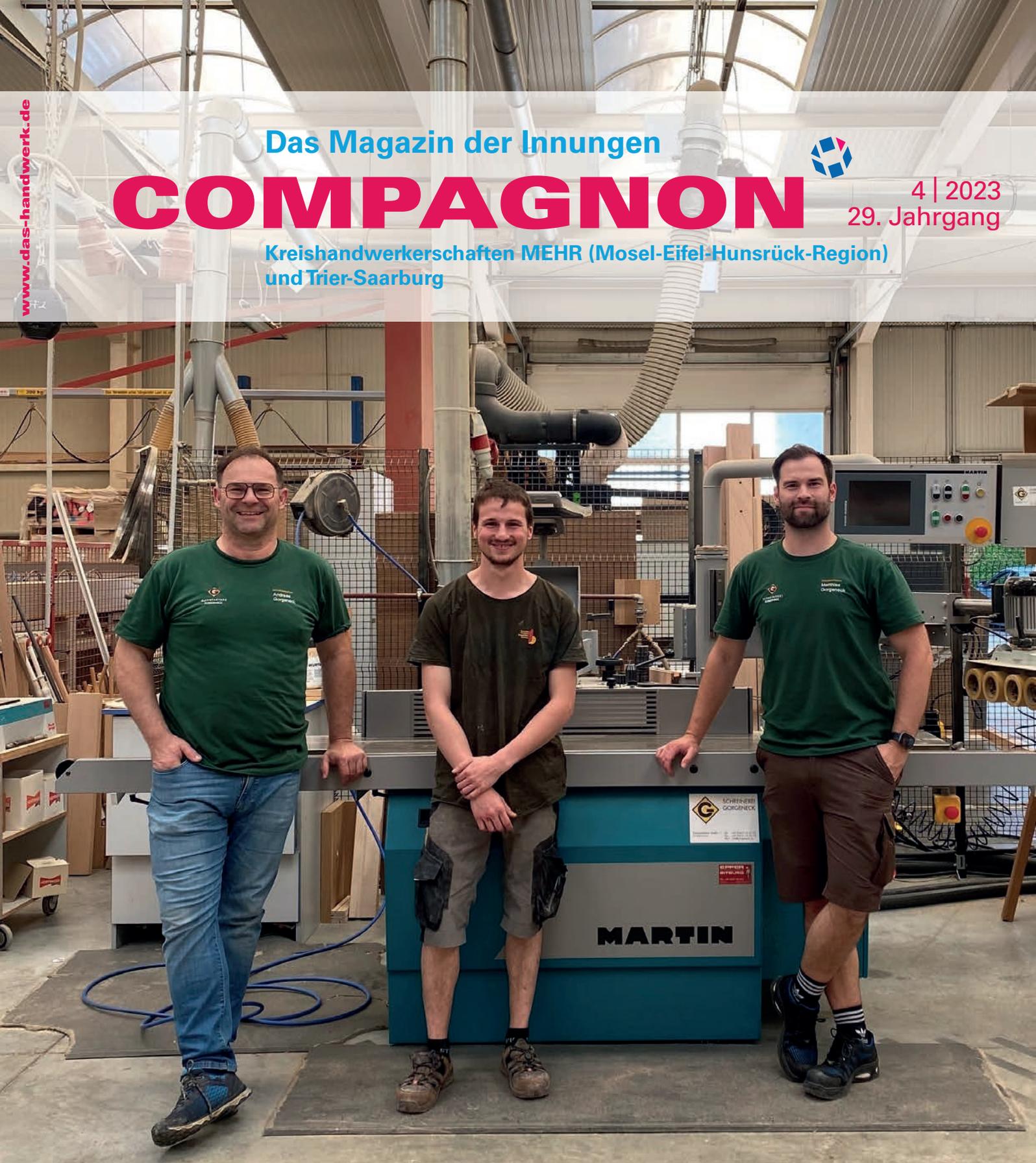
Das Magazin der Innungen



COMPAGNON

4 | 2023
29. Jahrgang

Kreishandwerkerschaften MEHR (Mosel-Eifel-Hunsrück-Region)
und Trier-Saarburg



Walz neu interpretiert

**Tradition trifft
modernes Handwerk**

Seite 39

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Vermögen erarbeiten,
einsetzen, erhalten.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Von Mittelstand zu Mittelstand.

Liquidität planen, Investitionen sichern, Vermögen erhalten. Mit dem richtigen Partner gelingt das auch in Zeiten niedriger Zinsen. Nutzen Sie deshalb eine ehrliche, kompetente und glaubwürdige Finanzberatung, die zuerst zuhört und dann berät – unsere **Genossenschaftliche Beratung**. Jetzt Termin vereinbaren.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

**HEES +
PETERS**

ZUSAMMEN
ANS WERK

heesundpeters.com

SO GEHT FRÄSEN HEUTE



 SHAPER

Jetzt individuellen
Vorführtermin
vereinbaren!



Folge uns auf  

Zukunft bauen!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Innungsmitglieder.

In den Regionen der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR) und Trier-Saarburg sind im Sommer die Lossprechnungsfeiern erfolgt.

Insgesamt wurden über 560 junge Handwerkerinnen und Handwerker aus 29 verschiedenen Ausbildungsberufen traditionell in den Gesellenstand erhoben und werden bald die nächsten Karriereschritte gehen.

An den Feiern gibt es immer viel Lob und anerkennende Worte für die überwiegend sehr jungen Menschen. Eine Entscheidung für das Handwerk ist eine Entscheidung mit Weitblick, kann man es kurz zusammenfassen.

Die Ausbildungsbetriebe investieren viel Zeit und Mühe und im Idealfall schließt der Geselle mit einem sehr guten Abschluss ab und bleibt für viele Jahre dem Ausbildungsbetrieb treu.

Aber nicht immer läuft alles ideal und der neue Geselle verlässt den Betrieb und orientiert sich neu. Das führt öfter zu schlechter Stimmung im Ausbildungsbetrieb, da jeder, welcher investiert, möchte auch danach den Gewinn und den Erfolg ernten.

Liebe Handwerkskolleginnen und -kollegen, ich möchte hier für diese Situationen einen neuen Blickwinkel öffnen. Freuen Sie sich darüber, wenn der ehemalige Azubi

im Handwerk bleibt. Auch wenn es nicht der eigene Betrieb ist. Denn genauso geht es auch anderen Betrieben und jeder bildet für sein Handwerk aus und nicht nur für sich alleine.

Ebenso ist es beim Engagement um Schülerinnen und Schüler für das Handwerk überhaupt zu begeistern. Jeder Einsatz auf Berufsinformessen ist ein Einsatz für das gesamte Handwerk. Für Ihr Gewerk. Für Ihre Zukunft.

Am 12. und 13. November startet zum Beispiel die fünfte „Take off – Berufe entdecken“ Messe im Eventum in Wittlich. Die Kreishandwerkerschaft MEHR wird dort mit einem großen Stand vor Ort sein. Nutzen Sie diese Chance, junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen. Auch, wenn Sie vielleicht sogar alle Ausbildungsplätze belegt haben. Bringen Sie Ihre Azubis mit zur Messe und lassen Sie auf Augenhöhe neue Kontakte schließen.

Das Handwerk lebt von Händen, die anpacken können und nicht von Händen, die sich festkleben und darauf warten, dass Andere etwas tun. Davon gilt es die Heranwachsenden zu überzeugen. Das Handwerk lebt von Menschen, die ihren Weg gefunden haben und ein klares Ziel vor Augen haben: Mitwirken und Mitgestalten. Zukunft bauen!



Ihr

Raimund Licht
Vorsitzender Kreishandwerksmeister

Das Gebäudereiniger-Handwerk



Die Gebäudedienstleister
Innung Trier

Die leistungsstarken Mitgliedsbetriebe des Gebäudereiniger-Handwerks empfehlen sich als partnerschaftliche Dienstleister:

www.die-gebaeuedienstleister.de

ALBO Service GmbH	Trierweiler	0651	99892390
Besenrein Horst Dany	Trier	0651	9931215
Bürgerservice GmbH	Trier	0651	82500
OK-Cleaning Solutions	Preist	06562	6590563
Glas- und Gebäudereinigung Sommer GmbH	Trierweiler	0651	9937795-0
Greisler GmbH (QV-zertifiziert)	Schweich-Issel	06502	93100
GSHD Gebäudereinigung (QV-zertifiziert)	Trier	0651	9981155
Hermes & Greisler GmbH	Wittlich	06571	90360
Paul Sommer GmbH	Dudeldorf	06565	934040
Reichel GmbH	Bitburg	06561	940122
Rottstock GmbH	Trier	0651	978200
Rudolf Weber Gebäudereinigung und Gebäudedienste GmbH & Co. KG	Daun-Pützborn	06592	957575
Tact GmbH	Trier	0651	2096-510



Glückstour der Schornsteinfeger



Rekordspende für krebs- und schwerstkranke Kinder



Zwischenstopp der „Glücksfeger“ im Gamins Weindepot.

Text und Foto: Wolfgang Schäffer, Bielefeld / Schornsteinfegerinnung Trier

BONN/TRIER. Auch die Schornsteinfegerinnung Trier hat in diesem Jahr wieder erheblichen zu diesem außerordentlichen Ergebnis beigetragen. 289.744 Euro, das ist die neue Rekordsumme, die „Glücksfeger“ auf der diesjährigen Glückstour an Spenden eingesammelt haben. Einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet hat die Schornsteinfegerinnung Trier. 16.000 Euro waren im Laufe des vergangenen Jahres bei unterschiedlichen Aktionen zusammengekommen.

Dieser Betrag wurde zum Abschluss der sieben Radetappen von Freilassing über Landshut, Roth, Kitzingen, Aschaffenburg und Bingen nach Bonn anlässlich des Bundesverbandstages des Schornsteinfegerhandwerks an den Verein Glückstour übergeben.

Seit nunmehr 18 Jahren kümmert sich der Verein um krebs- und schwerstkranke Kinder. Mit fast vier Millionen Euro wurden seither die kleinen Patienten, deren Eltern, Institutionen, unterschiedliche Einrichtungen oder auch Forschungsarbeiten von der Glückstour unterstützt. Allein in den vergangenen 18 Monaten konnten mehr als 780.000 Euro an Betroffene übergeben werden. Darunter auch 58 einzelne Spenden in Höhe von

jeweils 3.000 Euro, die die Radler an den jeweiligen Etappenorten überreicht haben. Die Empfänger hatten sich im Vorfeld der Tour bei der Glückstour beworben und dabei ihre Arbeit beziehungsweise den Grund für den Spendenantrag vorgestellt.

Bei der Ankunft in Bonn wurden die Radler nach den fast 1.000 überaus anstrengenden Kilometern von den Delegierten des Bundesverbandstages sowie wartenden Angehörigen begeistert gefeiert. Die durchweg heißen Temperaturen sowie die vielen Steigungsstrecken hatten den Glücksfegern zuvor einiges abverlangt. Doch schon der Tag vor dem eigentlichen Start in Freilassing hatte jede Menge Energie freigesetzt. Der Ort nahe der Grenze zu Österreich in der Nachbarschaft zu Salzburg hatte die Tour-Teilnehmer/innen mit unfassbarer Herzlichkeit empfangen. Vom frühen Nachmittag bis in die späten Abendstunden gab es dort ein buntes Programm aus Musik, Aufführungen von Kindertrachtengruppen und diversen weiteren Unterhaltungseinlagen. Der komplette Ort schien auf den Beinen, um die Glückstour zu feiern. Da die in den Verkaufsständen angebotenen Speisen und Getränke fast komplett gespendet worden wa-

ren, jeder Besucher eine Art Eintrittsgeld zahlte und eine Vielzahl von Unternehmen den besonders rührigen Schornsteinfegermeister Thaddäus Mußner, von allen nur Ruaß, genannt, unterstützen, kam die unglaubliche Spendensumme von knapp 90.000 Euro zusammen. Auch die wurde in Bonn unter langanhaltendem Applaus an den Verein übergeben.

Während der letzten Kilometer vor dem dortigen Empfang machten die Tour-Teilnehmer/innen noch kurz Station im Gamins Weindepot in Troisdorf. Das Team um Hedi Voßloh vertreibt seit einiger Zeit einen speziellen Glückstour-Wein. Von jeder verkauften Flasche geht ein Betrag an die Glückstour.

Nach der Tour ist vor der Tour: Die Schornsteinfegerinnung Trier wird auch weiterhin mit ihren Aktionen fleißig Spendengelder sammeln und sich für die Glückstour 2024 rüsten. Diese startet nämlich im nächsten Jahr in Trier.

Alle Infos über das Engagement der Schornsteinfeger und des Vereins Glückstour finden Sie im Internet unter: www.glueckstour.de

„Das Fleischerhandwerk hat Zukunft“



Innung kämpft für die gesamte Branche

WITTLICH. „Die aktuelle Lage für das Fleischerhandwerk ist schwer und es braucht Veränderung“, darüber waren sich die handwerklich arbeitenden Innungsbetriebe des Fleischerhandwerks der Region Mosel-Eifel-Hunsrück (MEH) einig, als sie Ende Juni in ihrer Geschäftsstelle in Wittlich zusammenkamen. Obermeister Dieter Schares hatte auch Dr. Joachim Streit (Mdl) zum Gespräch eingeladen.

Schares fasste die anhaltenden und aktuell verschärften Probleme im Fleischerhandwerk zusammen: gestiegene Energiepreise, Dauerthema Fachkräftemangel, hoher Bürokratieaufwand. „Das Fleischerhandwerk hat Zukunft, aber wir müssen dafür kämpfen.“

Dr. Joachim Streit (Mdl) stellte sich der Diskussionsrunde um Energiepreise, ging aber auch auf die Fleischpreise, das Tierwohl und die Bio-Kennzeichnungen ein. Wichtig ist aus seiner Sicht eine verlässliche Politik, die langfristige Perspektiven bietet und Zukunftssicherheit vermittelt. Die Versammlung machte zudem deutlich, wie wichtig beim Thema Ausbildung die Sicherung der Schulstandorte sei. Zusätzlich forderten die Unternehmer politisches Einwirken auf Energielieferanten, fallende Marktpreise an die Fleischereien weiterzugeben. Aus der Arbeit des Fleischerverbandes Rheinland-Rheinessen berichtete Landesinnungsmeisterin Dagmar Groß-Mauer. Der Verband kämpft für seine Branche ebenso beim Thema Energiekosten, bei der



Fleischermeister Eric Illigen (rechts) freut sich über den „Silbernen Meisterbrief“, überreicht von Obermeister Dieter Schares.

Fotos: Fleischer-Innung MEH

Diskussion um eine Mehrwertsteuererhöhung (von sieben auf 19 Prozent) als auch bei den Fragen der Verordnung über die Tierhaltungskennzeichnung. Zusammen mit dem Deutschen Fleischerverband arbeitet man an Verbesserung für das Fleischerhandwerk und an gezielten Verbraucherinformationen. Regional die Öffentlichkeitsarbeit mitgestalten werden ab sofort die Mitglieder Tim Lauterbach (Fleischerei Bösen, Piesport), Katja Fuchs (Schlachthof Fuchs, Prüm), Christoph Tix (Fleischerei Tix, Prüm) und Leander Bartz (Landmetzgerei Bartz, Spangdahlem). „Der Verbraucher muss die Vorteile von handwerklich regional hergestellten Fleischwaren noch viel deutlicher aufgezeigt



Meisterbrief frisch in der Tasche: Tim Lauterbach (Mitte) und Christoph Tix (rechts) werden vom Obermeister Dieter Schares beglückwünscht.

bekommen“, ist auch Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer der Innung überzeugt. „Unsere Mitgliedsbetriebe arbeiten auf einem so hohen Niveau, welches an Regionalität und meisterlicher Arbeit kaum zu toppen ist. Nicht umsonst wurden so viele Innungsbetriebe erst kürzlich mit dem Landesehrenpreis Genuss Handwerk ausgezeichnet.“

Geehrt wurden an dem Versammlungstag die Jungmeister Tim Lauterbach und Christoph Tix. Sie haben kürzlich ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. Auf über 25 Jahre Meisterwürde blickt derweil Eric Illigen aus Wittlich zurück. Er erhielt die Urkunde „Silberner Meisterbrief“ überreicht.

Diskussion mit Karina Wächter

WITTLICH. Mdl Karina Wächter besuchte Mitte Juli auf Einladung von Obermeister Dieter Schares und Vorstandsmitglied Klaus Gauer-Kneppel die Fleischer-Innung MEH und stellte sich der Diskussion über brennende Themen. Ausbleibende Bewerbungen von Fachkräften, ein stetig schlechter werdender Bildungsstand des Nachwuchses, Kostendruck durch Energie- und Lohnkostenentwicklungen und unbeständige politische Entscheidungen. Dazu die Dauerthemen der zunehmenden Bürokratie und die harte Konkurrenz durch Massentierhalter und Importe.

Die handwerklich arbeitenden Fleischer kämpfen zudem mit immer weniger regionalen Landwirten, um auf hochwertiges Fleisch aus lokaler Herkunft zu setzen. Auch



Mdl Karina Wächter im Dialog mit Vertretern des regionalen Fleischerhandwerks.

Foto: Fleischer-Innung MEH

der gesellschaftliche Mainstream zu veganer und vegetarischer Ernährung führt zu weniger Absatz. In dem politischen Austausch machten die Fleischer und auch die Vertreter der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region deutlich, wie elementar die Stärkung der regionalen Fleischerbetriebe ist. „Wir können stolz auf unsere heimischen Unternehmer sein! Ihre Produkte sind regional,

ehrlich und qualitativ sehr hochwertig. Viele Betriebe bestehen seit mehreren Generationen und stellen die Versorgung mit guten Lebensmitteln und eben keiner Massenware sicher. Umso mehr müssen wir alles daransetzen, diese Unternehmen zu stärken! Und das fordern wir von der Politik ein“, machte der stellvertretende Geschäftsführer Christian Weirich deutlich.

Seminar bei Britz in Trier



Die Obermeister der Fleischer-Innungen Mosel-Eifel-Hunsrück und Trier-Saarburg hatten ihre Mitglieder zu einem Seminar bei Britz Metzgerei- und Gastronomiebedarf nach Trier eingeladen. Britz Geschäftsführerin Petra Seng begrüßte ihre Gäste im „Culinarium“ des Hauses. Dort erlebten die Fleischer professionelle Kochsysteme und erhielten Einblicke in hochmoderne Software. In gemütlicher Runde bot dieser Tag den Fleischern nicht nur Information sondern auch Gelegenheit zum konstruktiven Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Nachbarrinnung.

Foto: Britz, Trier

Matthias Thomas bleibt Obermeister



SHK-Innung Westeifel hat gewählt



Der wiedergewählte Obermeister Matthias Thomas (3. v. r.) mit dem neu gewählten Vorstand.

FLERINGEN. Mitte Juni kamen die Innungsmitglieder der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Innung Westeifel zur Jahreshauptversammlung zusammen. Tagesordnungspunkt war unter anderem die Neuwahl aller Innungsgremien. Der Vorstand hat sich neu aufgestellt. An der Spitze bleibt Obermeister Matthias Thomas aus Knaufspesch, der einstimmig für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt wurde. Als Stellvertreter unterstützen ihn neu Tobias Schütz, Inhaber der Firma Wagner aus Holsthum und Jens Bläsius von Himpler und Bläsius aus Schönecken. Als Lehrlingswart ist weiter Ingo Engel aus Burbach in zweiter Amtsperiode verantwortlich. Als Beisitzer wurden ebenso einstimmig gewählt Thomas Schmitz von Schmitz Haustechnik Hillesheim, Harald Lehnertz von Firma Klein aus Badem, Sven Döbber von Pe-Pra aus Kalenborn-Scheuern und Jörg Weinand aus Bleialf. Kassenprüfer sind neu Stefan Annen aus Nerdlen und Manuel Schmitt von Firma Aqwarm aus Oberstadtfeld.

„Nur durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder kann die Innung ihre Aufgaben der Interessenvertretung auf regionaler Ebene gestalten. Innung kümmert sich um Ausbildung, Netzwerk, Weiterbildung und vieles mehr“, betonte Geschäftsführer Dirk Kleis, der die Wahl leitete und den Handwerkskollegen für ihren Einsatz dankte.

Auch die Neuwahl der Arbeitgebervertreter im Gesellenprüfungsausschuss (GPA) stand auf dem Programm. Für die nächste Wahlperiode ab 1. August

wurden sechs Innungsmitglieder für fünf Jahre hierfür von der Versammlung bevollmächtigt.

GPA-Vorsitzender Thomas Schmitz berichtete von den letzten Abschlussprüfungen. Alle sieben zur Prüfung angetretenen Anlagenmechaniker SHK haben bestanden. Insgesamt sind in der Westeifel derzeit fast 60 Lehrlinge in Ausbildung.

Weiteres Thema war das „Heizungsgesetz“, welches das SHK-Handwerk zusätzlich stark fordern wird. Der Zentralverband Sanitär-Heizung-Klima engagiert sich auf Bundesebene bei diesem Thema, welches Verbraucher wie Handwerker gleichermaßen verunsichert.

Als Fachthema berichtete Marie-Christine Kirstges, Verkaufingenieurin bei dem Innungspartner „BWT“ über das Thema „Wasseraufbereitung nach VDI 2035“.

Zum Abschluss der Versammlung stand der Dank und die Anerkennung des Handwerks an die Innungskollegen Winfried Zahnen und Horst Kinnisch an. Beide erhielten die Urkunde Silberner Meisterbrief von Obermeister Thomas für 25 Jahre Meisterwürde überreicht.



Horst Kinnisch (rechts) blickt auf 25 Jahre Meisterwürde zurück.

Fotos: Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Innung Westeifel



Silberner Meisterbrief auch für Winfried Zahnen (links), der seit mehr als 25 Jahren den Meistertitel trägt.

Impressum

Der Compagnon ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaften (Unternehmensorganisation des Handwerks) Mosel-Eifel-Hunsrück-Region und Trier-Saarburg.

Verantwortlich für den Inhalt:

Für die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region: Irmgard Busch

Für die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg: Olaf Fackler

Redaktion/Anzeigen:

Irmgard Busch

Herausgeber:

Mittelstandsberatungsgesellschaft KH mbH
Kalvarienbergstraße 1 · 54595 Prüm
Tel.: 06551 - 9602-0 · Fax: 06551 - 9602-10
E-Mail: compagnon@das-handwerk.de
www.das-handwerk.de

Redaktionelle Beiträge:

Irmgard Busch, Jessica Kleppen,
Bernd Pahl, Birgit Kiefer, Simone Zender

Layout & Druck:

blue Werbetechnik · Vulkanring 3 · Gerolstein
www.blue-werbetechnik.de

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn

Die nächste Ausgabe erscheint am 02.01.2024
Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 23.11.2023
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Auflage: ca. 3.000

Trotz sorgfältigster Recherche kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlichten eigenen und fremden Beiträge keine Haftung übernommen werden. Die Inhalte sind nur allgemeine Informationen, die den Leser sensibilisieren sollen und die eine professionelle Beratung im Einzelfall nicht ersetzen wollen und können. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



„Klimaschützer von Beruf“

SHK-Handwerk sucht Anpacker

WITTLICH. Das SHK-Handwerk steht vor großen Herausforderungen. Dies war natürlich auch Thema bei der Mitgliederversammlung der Innung für Sanitär-Heizung-Klimatechnik (SHK) Bernkastel-Wittlich Anfang Juli.

Obermeister Hans Assmann hatte seine Innungsbetriebe in das „Alte Missionshaus“ eingeladen und eine umfassende Tagesordnung im Gepäck. Darunter der Bericht aus dem Ausbildungs- und Prüfungswesen. Nach dem Rückblick von Lehrlingswart Jörg Lörsh auf die letzten Gesellenprüfungen berichtete Ralf Becker, Ausbildungsberater der Handwerkskammer Trier über aktuelle Lehrlingszahlen. Das SHK-Handwerk verzeichnet über 50 neue Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk. Dies sei ein deutlicher Zuwachs. Insgesamt sind es im Kreis Bernkastel-Wittlich derzeit 46 Auszubildende in den vier Ausbildungsjahren. Nicht genug, da sind sich alle einig.

Klimaschutz sei in aller Munde, besonders bei der jungen Generation. Die SHK-Nachwuchsinitiative „Zeit zu starten“ zeigt engagierten jungen Menschen, wie sie aus Worten Taten werden lassen und einen aktiven Beitrag zu Energiewende und

Klimaschutz leisten können: Mit einer Ausbildung im SHK-Handwerk. Zusätzlichen Anreiz bietet eine höhere Ausbildungsvergütung, welche die Innung ihren Mitgliedsbetrieben empfiehlt. Angeglichen an die Vergütung im Elektrohandwerk. „Wir empfehlen unseren SHK-Ausbildungsbetrieben die Höhe der Ausbildungsvergütung auf gleichem Niveau wie im Elektrohandwerk anzusetzen. Dort starten Azubis mit 820 Euro im ersten Lehrjahr und erhalten im letzten Jahr ganze 1.090 Euro monatlich“, erzählt Obermeister Assmann.

Katharina Hilger, Geschäftsführerin vom SHK-Fachverband Rheinland-Rheinhausen berichtete der Versammlung über das Azubi-Lern-Tool SHK. Dieses Tool biete Betrieben und Azubis die Möglichkeit, sich mit mehr als 5.000 Aufgabenstellungen auf die Prüfungen vorzubereiten und damit Unterstützung beim Lernprozess zu erhalten.

Für den Gesellenprüfungsausschuss standen Neuwahlen der Arbeitgebervertreter an. Seit 1. August sind fünf Innungsmitglieder für fünf Jahre verantwortlich.

Obermeister Assmann wies seine Mitglieder auf die Innungsseminare zum Baurecht und „kleiner



Obermeister Hans Assmann (rechts) ehrte Innungskollegen Kai-Uwe Schühlein, der seit mehr als 25 Jahren im SHK-Handwerk aktiv ist.

Foto: Innung für Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bernkastel-Wittlich

Asbestschein“ hin. Um das Thema „Trinkwasserhygiene“ ging es nach der Versammlung beim Fachvortrag von Ingo Sanft vom Innungspartner Kemper aus Olpe.

Geehrt wurde an dem Abend Innungskollege Kai-Uwe Schühlein, Inhaber von Firma Robert Hüls in Kröv. Schühlein blickt auf über 25 Jahre im SHK-Handwerk zurück.

Umgang mit Wärmepumpen in Erstausbildung einbinden



Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Trier-Saarburg



Der neu gewählte Vorstand freut sich auf seine künftige Innungsarbeit.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

TRIER. Die Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Trier-Saarburg traf sich Ende Juni 2023 auf Einladung ihres bis dato kommissarischen Obermeisters Jörg Bolsch zu ihrer Jahres-

hauptversammlung im Hotel Estricher Hof in Trier. Ein intensiv und konstruktiv diskutiertes Thema auf der Veranstaltung war die Ausbildung. Die Anwesenden stellten fest, dass das Niveau der schulischen Vorbildung der Auszubildenden weiter gesunken ist. Dies führt dazu, dass Ausbildungsbetriebe sich noch mehr um die Auszubildenden kümmern und sie unterstützen müssen. Daher ist eine Auswahl von motivierten und qualifizierten Bewerbern und Bewerberinnen wichtiger denn je. Angebote wie die Kooperation Schule – Handwerk der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg können hierbei eine Schlüsselrolle einnehmen und sollten daher unbedingt genutzt werden.

Auch der von der Politik geforderte Einbau von Wärmepumpen wurde adressiert. Die Anwesenden waren sich einig, dass der Umgang mit Wärmepumpen bereits in die Erstausbildung eingebunden werden muss. Nur so stünden zeitnah

qualifizierte Fachkräfte für die Umsetzung in die Praxis bereit. Bei der Neuregelung der überbetrieblichen Ausbildung ist dies schon berücksichtigt worden. Auch die Weiterbildung von bereits vorhandenen Fachkräften sollte im Vordergrund stehen.

Auf der Versammlung standen außerdem Neuwahlen an. Jörg Bolsch wurde als Innungsobermeister vorgeschlagen und einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt, ebenso sein Stellvertreter Matthias Baro.

Michael Heinze wurde zum Lehrlingswart gewählt. Thorsten Spieles, der ihm im Amt des Lehrlingswartes nachfolgen soll, wurde vorbereitend als sein Stellvertreter für die neue Amtsperiode bestimmt. Beide werden außerdem in den Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten gewählt.

Als Beisitzer werden Frank Theis, Tim Schlösser, Frank Kasel, Thomas Schmitz, Sascha Willbert und Rainer Steffens gewählt.

Brotprüfung vor historischer Kulisse



Brotprüfung der Bäcker-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Mehr als 70 verschiedene Brote und Kleinbackwaren beurteilte der neutrale Brotprüfer Daniel Plum kürzlich auf dem Porta-Nigra-Platz in Trier vor den Augen der Ehrengäste, Innungsmitgliedern und zahlreichen Besuchern. Schon seit Anfang der 60er Jahre führt der Verband des Rheinischen Bäckerhandwerks an verschiedenen Orten und in regelmäßigen Abständen Qualitätsprüfungen deutscher Brote durch.

Jeder Bäcker hat dabei die Möglichkeit, seine Produkte nach den Kriterien Form, Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität sowie Geruch und Geschmack prüfen zu lassen, um mögliche Kritikpunkte künftig zu verbessern. Weiterhin erhält jeder teilnehmende Bäckerfachbetrieb ein Zertifikat des Instituts für die Qualitätssicherung von Backwaren.

Unterstützt wurde der Brotprüfer bei seiner Aufgabe von Brotsommelier Patrick Risch und Obermeister Hans-Peter Kohr. „Sinn und Zweck der Brotprüfung ist es, den Verbrauchern anhand dieser Qualitätsprüfungen Informationen über das in Deutschland gebackene Brot zu vermitteln, denn schließlich gibt es mehr als 300 Brotsorten in Deutschland“, erklärte Kohr.



Daniel Plum (rechts), Brotprüfer des Institut für die Qualitätssicherung von Backwaren (IQBack) und Brotsommelier Patrick Risch prüften die eingereichten Proben.
Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Im Zuge der Prüfungen können sich wieder viele Betriebe über ausgezeichnete Bewertungen freuen! Wer mehr über die Arbeit des Deutschen Brotinstituts, dessen Brotprüfungen und zur Brotkultur allgemein wissen möchte, kann dies auf der Homepage www.brotinstitut.de nachlesen.

Patronatsfest



Böttcher- und Weinküfer-Innung feiert

TRIER. Jedes Jahr am 25. Juli, dem Gedenktag des Heiligen Jakobus - kommen die Mitglieder der Böttcher- und Weinküfer-Innung Mosel-Saar-Ruwer in Trier zusammen. Dann feiern sie gemeinsam mit Familien, Freunden und interessierten Gästen das Dankamt zu Ehren ihres Schutzpatrons in der Patronatskirche Liebfrauen-Basilika. Im Anschluss steht die Jahreshauptversammlung. Obermeister Johannes Lorscheider berichtete dort über die letzte Bundesfachtagung im März in Weidhofen, bei der auch zwei Holzbetriebe besichtigt wurden. Einer davon beschäftigt noch über 60 Küfer. Das Küferhandwerk versteht sich als eines der ältesten Gewerke und pflegt seine Traditionen. So ist man in der Innung auch stolz auf die Innungsfahne von 1894, die erst vor wenigen Jahren aufwendig restauriert wurde und in Damast und Kettenstich strahlt.



Foto: Böttcher- und Weinküfer-Innung Mosel-Saar-Ruwer

Erfolgreich verhandelt: deutlicher Preisanstieg



Hauptversammlung Innung für Orthopädie-Schuhtechnik

TRIER. In der letzten Juniwoche 2023 begrüßte die Innung für Orthopädie-Schuhtechnik für den Regierungsbezirk Trier ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Weingut Longen-Schlöder in Longuich.

Innungsobermeister Kurt Bonert berichtete den Anwesenden über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Innung. Ein Fokus lag dabei auf den Änderungen und Umstellungen bei der Zusammenarbeit mit den Krankenkassen unter anderem hinsichtlich der Leistungserbringergruppenschlüssel.

Auch die teils langwierigen, aber insgesamt erfolgreichen Preisverhandlungen mit den Krankenkassen wurden adressiert. Die Mitglieder können sich in diesem Jahr über durchschnittlich 15 % höhere Preise freuen. Darüber hinaus äußerte sich

Bonert erfreut darüber, dass die Zusammenarbeit mit den Kassen momentan so reibungslos funktioniert.

Der Zentralverband Gesundheitshandwerk Orthopädienschuhtechnik wurde zum 31.12.2022 aufgelöst und befindet sich aktuell in der Liquidation. Sein Restvermögen wird auf die Mitglieder des nun aufgelösten Verbandes übergehen.

Etwa zeitgleich wurde der neue Spitzenverband Orthopädie-Schuhtechnik gegründet. Die Gründungsversammlung hat bereits stattgefunden. Als nächster Schritt steht die Eintragung ins Vereinsregister an, der einige Formalien vorausgehen. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird in der nächsten Sitzung des neuen Spitzenverbandes festgelegt werden.

Mit Charme und Einsatz weiter an der Spitze



Sabine Schönemann-Kuhnen bleibt Obermeisterin

WITTLICH. Anfang Juli kamen die Innungsfriseurinnen der Region Bernkastel-Wittlich zur Mitgliederversammlung im Wittlicher Restaurant Daus zusammen. Dabei ging es neben wichtigen Entscheidungen für die Zukunft auch um die Wertschätzung des Meistertitels.

Zentraler Punkt war die Neuwahl des Vorstandes und weiterer Innungsgremien. Einstimmig wiedergewählt wurde Obermeisterin Sabine Schönemann-Kuhnen. „Die vergangenen drei Jahre als Obermeisterin waren eine besondere Zeit. Als Innung haben wir gemeinsam viel bewegen können für unsere Branche“, erzählt die Hetzeratherin. „Ich blicke gespannt auf die nächsten drei Jahre und freue mich, ein solch tolles Vorstandsteam um mich zu haben.“

Als stellvertretende Obermeisterinnen wurden neu Michaela Thiesen vom Salon Lamberty aus Salmtal und Christiane Strong vom Salon Schnipp-Schnapp aus Dreis gewählt. Lehrlingswartin bleibt Gerlinde Kropp aus Monzelfeld. Die Friseurmeisterin ist bereits seit 2011 die Ansprechpartnerin für Auszubildende. Als Kassenprüfer zeichnen sich neu Heike Urban und Heike Schumann verantwortlich. Der Kreis der Beisitzer im Vorstand hat sich erweitert. Acht kreative Köpfe unterstützen die Innungsspitze. Einstimmig gewählt wurden Jutta Thiesen, Jörg Ruf, Margit Schabach, Sonja Junk, Trudi Engel, Julia Franke, Anita Reisdorf und Veronika Ruf. „Es ist schön, dass der Vorstand mit so viel Freude, Ideen und neuen jungen Meisterinnen wirken kann. Hier ist einiges in Bewegung“, freut sich auch Geschäftsführer Dirk Kleis. Einiges in Bewegung war das ganze Jahr. Seminare, Hair & Style Night, Friseur-Blogger Daniel Golz als Gast. Die nächsten Workshops sind in Planung und der 21. April 2024 ist gesetzt für die nächste große Hair & Style Night in Hetzerath.



Seit 25 Jahren Meister ihres Handwerks. Von links: Sabine Schönemann-Kuhnen, Trudi Engel, Heike Schumann, Sonja Junk und Heike Urban.

Foto: Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung mit der Urkunde „Silberner Meisterbrief“. Auf 25 Jahre Meisterwürde blicken zurück Trudi Engel, Sonja Junk, Heike Urban, Heike Schumann und Obermeisterin Sabine Schönemann-Kuhnen. „Die Urkunde steht für den Dank des Handwerks und ist ein Zeichen der Wertschätzung“, so Landesinnungsmeister Guido Wirtz, der die Urkunden überreichte. Abgerundet wurde der Nachmittag mit Informationen aus der aktuellen Arbeit des Landesverbandes Friseur und Kosmetik Rheinland. Wirtz ging dabei unter anderem auf den aktuellen Tarifvertrag ein. Corinna Jäger, Ausbilderin bei der Handwerkskammer Trier berichtete über die verschiedenen Lehrgänge und Angebote für Auszubildende.

Metall-Innung Westeifel tagte



Ausbildung bleibt Dauerthema

SCHWIRZHEIM. Obermeister Joachim Thiel hatte die Mitglieder der Metall-Innung Westeifel Ende Juni zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Im Gasthaus Kostisch in Schwirzheim begrüßte Thiel neben seinen Handwerkskollegen auch Uwe Ernst, Geschäftsführer vom Fachverband Metall Rheinland-Pfalz. Dauerthema bleibt die Ausbildung und die Aufgabe der Betriebe, junge Menschen für das Metallhandwerk zu begeistern. Der Fachverband unterstützt hierbei mit zeitgemäßem Material. Die Seiten www.metallnachwuchs.de und www.lets-play-metal.de sind gefüllt mit anschaulichen Inhalten und interaktiven Elementen, um potenziellen Auszubildenden einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder und Perspektiven in der Metallbranche zu ermöglichen.

Im Sommer befanden sich fast 60 junge Metallbauer aus der Westeifel in der Ausbildung. Davon elf im vierten Lehrjahr und zwanzig im ersten Lehrjahr. „Die Tendenz ist steigend, aber bei weitem nicht ausreichend, um den Bedarf der Betriebe zu decken“, weiß Innungsgeschäftsführer Dirk Kleis. „Ich empfehle jedem Betrieb die vorhandenen Materialien abzurufen und über alle

Kanäle zum Einsatz zu bringen. Mehr Fachkräfte gibt es vor allem über mehr Ausbildung.“

Seine Unterstützung bot auch Ralf Becker, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer Trier den Mitgliedern an. Für die Abnahme der Gesellenprüfungen hat die Innung den Gesellenprüfungsausschuss. Hier gab es Neuwahlen der Arbeitgebervertreter. Für die Wahlperiode seit 1. August sind drei Innungsmitglieder für fünf Jahre hierfür verantwortlich.

Fachverband-Geschäftsführer Ernst stellte auch die neue Innungs-App vor. Diese innovative Anwendung ermöglicht es den Mitgliedern, jederzeit und von überall aus auf aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und branchenspezifische Neuigkeiten zuzugreifen. Die App soll die Kommunikation innerhalb der Innung verbessern und den Austausch von Fachwissen erleichtern. Als weiterer Punkt stand die sicherheitstechnische Betreuung der Betriebe auf der Agenda. Kurt Zilligen, Sicherheitsfachkraft beim Arbeitsmedizinischen Dienst der Kreishandwerkerschaft, informierte über rechtliche Grundlagen und die verschiedenen Möglichkeiten der Betreuung.



Matthias Mohnen (Mitte) freut sich über die Urkunde „Silberner Meisterbrief“, überreicht von Obermeister Joachim Thiel (links) und dem Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Raimund Licht.

Foto: Metall-Innung Westeifel

Gehrt wurden an dem Abend Innungsmitglied Matthias Mohnen aus Malbergweich. Er erhielt die Urkunde „Silberner Meisterbrief“. Diese steht für die Anerkennung und Wertschätzung des Meistertitels und wird nach 25 Jahren verliehen.

Die Krise nicht kleinreden



Hauptversammlung der Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Im Hotel Estricher Hof in Trier kam die Baugewerks-Innung Trier-Saarburg im Juli zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammen.

Besonders erfreut berichtete Obermeister Otmar Benz Müller auf der Veranstaltung von der positiven Mitgliederentwicklung seiner Innung. So konnten seit Benz Müllers Neuwahl im Jahr 2022 ein Voll-, ein Gast- sowie fünf Fördermitglieder gewonnen werden. Dies wirke sich unter anderem positiv auf den Wirtschaftsplan der Innung aus. Entgegen der ursprünglichen Prognose werde die Innung das laufende Jahr mit einem Überschuss statt einem Verlust abschließen. Viel Bewegung zeigt sich ebenfalls im Bereich Ausbildung. So führt unter anderem die neue Ausbildungsverordnung in den Bauberufen dazu, dass es zukünftig eine gestreckte Gesellenprüfung geben wird. Lehrlingswart Willi Klein äußerte angesichts dieser Änderung Bedenken, dass die Quote der nicht bestandenen Gesellenprüfungen massiv ansteigen könnte. Positiv sieht dagegen die Entwicklung bei den Fachkundeführerinnen und -lehrern aus. Hier sollte die Lage aufgrund personeller Zugänge im Baubereich zukünftig deutlich entspannen.



Dr. Marc Diekmann (Syndikusrechtsanwalt, Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz) hat aktuelle Informationen aus dem Landesverband für die Innungsmitglieder vorbereitet. Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung stellte Olaf Fackler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, im Anschluss unter anderem den diesjährigen Fokus der Imagekampagne des Handwerks vor. Er warb diesbezüglich bei den Anwesenden erneut darum, die Schulkooperationen aktiv zu unterstützen, um langfristig qualifizierten Nachwuchs für das Handwerk an Bord zu holen.

Abschließend plädierte Lehrlingswart Willi Klein dafür, dass sich die Verbände angesichts der aktuellen Situation stärker gegenüber der Politik positionieren müssen. Die Krise - unter anderem mit steigenden Baupreisen, Materialknappheit sowie die Herausforderungen des geplanten Gebäudeenergiegesetzes - werden aus seiner Sicht zu klein geredet. Hier bestehende also dringend Handlungsbedarf.

Besuch des SWT-Energie- und Technikparks



Hauptversammlung Elektro-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Die Mitglieder der Elektro-Innung Trier-Saarburg kamen in diesem Jahr zu ihrer Hauptversammlung in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Trier (SWT) zusammen. Eine Führung durch den Energie- und Technikpark der SWT stand dabei auf dem diesjährigen Programm ganz oben.

Hausherr und Vorstand Arndt Müller begrüßte die Anwesenden auf der Jahreshauptversammlung und berichtete über die gute Zusammenarbeit der Elektro-Innung mit der SWT. Im Herbst wird es unter anderem erstmalig einen Arbeitskreis aus Vertretern der SHK-Innung, der SWT und der Elektro-Innung geben, um die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Neben vielen weiteren Innungsthemen hoben Erich Porn, Obermeister der Innung und Olaf Fackler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, die neue Imagekampagne „Handwerk neu denken“ hervor. Die Aktion soll zum Nachdenken über die eigenen Rollenbilder des Handwerks anregen und verblüffende Einblicke geben. Eines der Gesichter der Imagekampagne

ist die Trierer Elektrotechnikermeisterin und Innungsvorstandsmitglied Annika Goebel.

Eng mit der Kampagne verwoben ist auch die Nachwuchswerbung, die weiterhin und für nahezu alle Handwerksbetriebe in der Region essenziell bleibt. Hier sind auch die Betriebe der Elektro-Innung gefragt, aktiv bei der Kooperation etwa mit Schulen zu unterstützen und so langfristig und gemeinsam für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen.

Auch Konzepte wie der Kita-Wettbewerb „Modernes Handwerk“ und die kommende Aktion „Next Level Handwerk“ für Mitglieder der Kreishandwerkerschaft, die im Rahmen der Aktion modernes Handwerk verschiedene Themen der Mitarbeiterfindung und -bindung adressiert, zahlen auf dieses Konto ein.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung überreichten Obermeister Erich Porn und Geschäftsführer Olaf Fackler den Silbernen Meisterbrief an Rudolf Nelles.



Aus den Händen von Obermeister Erich Porn (l.) und KHS-Geschäftsführer Olaf Fackler (r.) erhält Rudolf Nelles seine Silberne Meisterbriefurkunde.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Neue Ausbildungsordnung im Malerhandwerk



Mitgliederversammlung der Maler-Innung Westeifel

FLERINGEN. Die neue Ausbildungsordnung im Malerhandwerk war Schwerpunkt der Innungsversammlung der Maler- und Lackierer Westeifel. Mitte Juli trafen sich rund 30 Branchenbetriebe zum Austausch. Obermeister Uwe Wallerius hatte die Handwerkskollegen in das Hotel Schoos in Baselt-Fleringen eingeladen.

Annabell Reis, Fachlehrerin an der Berufsbildenden Schule Gerolstein stellte zusammen mit Oberstudiendirektor Günter Karst den neuen Rahmenlehrplan vor, der nun eine gestreckte Gesellenprüfung vorsieht. Hermann Waldorf, stellvertretender Obermeister veranschaulichte die Neuerungen und beantwortete die Fragen seiner Kollegen. „Die gestreckte Gesellenprüfung bietet den Vorteil, dass Auszubildende bereits frühzeitig einen Teil ihrer Prüfung absolvieren können und dadurch einen Zwischenstand erhalten. Dies ermöglicht es ihnen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu überprüfen und gegebenenfalls noch während der Ausbildung Defizite auszugleichen. Zudem können sie durch den frühen Teil 1 der Prüfung schon einen Teil des Prüfungsdrucks nehmen“, fasst Geschäftsführer Dirk Kleis zusammen.

Für den Gesellenprüfungsausschuss standen Neuwahlen der Arbeitgebervertreter an. Seit 1. August zeichnen sich elf Innungsmitglieder für fünf Jahre hierfür verantwortlich.

Mit Sorge blickt die Innung derzeit auf die Zahl der neuen Auszubildenden. Hier musste zuletzt ein starker Rückgang festgestellt werden, der auch den Beschulungsstandort Gerolstein gefährdet. Eine Mindestzahl von zwölf Schülern ist für eine Fachklasse laut der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier erforderlich. Daher zieht die ADD eine Schließung der Fachklasse Malerhandwerk Gerolstein zum Schuljahr 2024/2025 in Betracht. Die Innung plant mit den Betrieben gezielte Maßnahmen, damit die Zahl der neuen Auszubildenden wieder deutlich gesteigert wird. „Die Vulkaneifelregion benötigt dringend nachwachsende



Annabell Reis, BBS Gerolstein, stellt den neuen Rahmenlehrplan im Malerhandwerk vor.

Foto: Maler- und Lackierer-Innung Westeifel

Fachkräfte im Malerhandwerk. Jugendlichen muss der Malerberuf in all seiner Kreativität und mit all seinen Karrierechancen wieder mehr präsent werden“, betonen Obermeister Wallerius und sein Stellvertreter Waldorf unisono.

Abgerundet wurde der Abend vom Innungspartner Brillux. Robert Richter und Stefan Niegisch stellten das Engagement im Bereich der Nachwuchsförderung und Fachkräfteentwicklung vor. Sie gaben bereits jetzt Zusagen für die weitere Unterstützung von Lehrgängen für Azubis.

Offen für mehr Kreativität



Hauptversammlung Steinmetz- und Bildhauer-Innung Trier

TRIER. Die Jahreshauptversammlung der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Trier fand Ende Mai 2023 im Hotel Eifelbräu in Bitburg statt. Sie bot unter anderem dem neuen Ausbildungsberater der Handwerkskammer Trier, Ralf Becker, die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Innungsoberrmeister Hans-Peter Mulbach blickte auf der Versammlung zufrieden auf die vergangenen Aktivitäten der Innung wie etwa dem eigenen Stand auf der Öko 2023 im Mai in den Messehallen. Er lobte das insgesamt sehr gute kollegiale Miteinander der Innungsmitglieder.

Mulbach informierte die Anwesenden, dass er als Vorstandsmitglied des Bundesverbandes in Speyer wiedergewählt wurde. Als Landesinnungsmeister berichtete er außerdem über die Aktivitäten des Landesinnungsverbandes. Er erörterte, dass die finanzielle Situation in den rheinland-pfälzischen Steinmetz-Innungen nicht überall gut ist. Laut Mulbach sind lediglich die Innungen Mittelrhein und Trier gut aufgestellt. Die erwirtschafteten Überschüsse aus der Beteiligung an der Öko bilden den Grundstock für die Rücklage der Innung Trier.

Lehrlingswart Sebastian Holz schilderte im Anschluss kurz die aktuelle Auszubildendensituation. In Trier werden zurzeit insgesamt sechs Azubis zu Steinmetzen und Steinbildhauern ausgebildet, in Rheinland-Pfalz sind es insgesamt 37. An der diesjährigen Gesellenprüfung nehmen drei Azubis teil.

Holz forderte die anwesenden Ausbilder auf, ihre Azubis anzuhalten, bei den Ent-



Obermeister Hans-Peter Mulbach (l.) überreicht gemeinsam mit Geschäftsführer Olaf Fackler den Silbernen Meisterbrief an Frank Anell.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

würfen für die Gesellenprüfung kreativer zu sein. Er stehe als Prüfungsausschussvorsitzender allen Entwürfen sehr offen gegenüber.

Abschließend durfte auf der Versammlung auch eine Ehrung nicht fehlen. Obermeister Hans-Peter Mulbach und Geschäftsführer Olaf Fackler überreichten den Silbernen Meisterbrief an Frank Anell.

„Glückwunsch an die Bestmeister“

Innungen und Kreishandwerkerschaften gratulieren

172 neue Meisterinnen und Meister erhielten in diesem Jahr die Meisterbriefe von der Handwerkskammer Trier überreicht. Zehn von ihnen dürfen sich „Bestmeister“ nennen und vier werden hier kurz vorgestellt. An ihrem Beispiel zeigt sich, wie unterschiedlich die Wege zum Meistertitel verlaufen können.

Bestmeister 2023:

Maler und Lackierer: Leon Bastuck, Prüm

Installateur und Heizungsbauer:

Maximilian Birk, Trier

Maurer und Betonbauer: Pascal Diehl, Malbergweich

Kraftfahrzeugtechniker: Yannik Gaß, Rhaunen

Tischler: Jonathan Heinen, Heckhuscheid

Metallbauer: Raphael Kämmer, Philippsheim

Friseur: Nadine Knobloch, Gusterath

Feinwerkmechaniker: Niklas Meyer, Preist

Zimmerer: Sascha Priesnitz, Lebach

Elektrotechniker: Björn Schröter, Konz

Installateur und Heizungsbauer:

Maximilian Birk, Trier

„Unsere Terminkalender sind proppenvoll!“

Maximilian Birk liebt seinen Job als Installateur und Heizungsbauer: Er wollte nie etwas anderes machen. Soll ich noch schnell eine Ölheizung einbauen? Kann ich meine neue Gasheizung behalten? Wie teuer würde eine Hybridlösung, um mein Häuschen künftig zu beheizen? Fragen über Fragen, mit denen Installateur- und Heizungsbauer derzeit überschwemmt werden. So auch Maximilian Birk aus Trier-Zewen. Die Wärmewende soll den Verbrauch fossiler Brennstoffe in Deutschland drastisch reduzieren. Der Einbau von neuen Öl- und Gasheizungen in Wohngebäuden soll verboten sein, jährlich sollen in Deutschland 500.000 Wärmepumpen installiert werden.

Herrliche Zeiten für Installateur- und Heizungsbauer, sollte man denken. Maximilian Birk schmunzelt: „Was die Leute sich vorstellen, ist das eine. Was

möglich ist, das andere. Wir haben derzeit viel zu beraten. Unsere Terminkalender sind proppenvoll.“ Das aber macht dem 25-Jährigen gar nichts aus. Mit Stress kann er gut umgehen. Er scheint die Ruhe selbst zu sein. „Ich liebe meinen Job, wollte nie etwas anderes machen.“

Kein Wunder. Schließlich ist er schon als ganz kleiner Knirps mit Papa Volker mitgefahren, um sich um Heizung und Sanitär zu kümmern. Volker Birk hat vor 20 Jahren seinen Meister gemacht, im ersten Kurs der Trierer HWK, bei dem Heizung und Sanitär zusammengelegt wurde. „Mich hat das schon als Kind irre fasziniert“, erzählt Maximilian, während er einen kritisch analytischen Blick aufs Display der neugebauten Wärmepumpe wirft. „Technik hat ihren Reiz, weil es immer etwas Neues gibt, weil der Beruf so vielseitig ist.“

Für Maximilian war klar, dass er nach der 10. Klasse am Humboldt-Gymnasium Trier seine Ausbildung bei einem Heizungs- und Sanitärunternehmen starten würde. 2018 hat er als Prüfungsbester die Gesel-



lenprüfung abgelegt und konnte sich im Rahmen der Begabtenförderung der Handwerkskammer Trier über ein Weiterbildungsstipendium freuen. „Das habe ich gleich drangehangen und meinen Meister gemacht.“

Friseur: Nadine Knobloch, Gusterath

„Nein, die Ausbildung zum Meister wollte sie nie machen...“

...aber dann hat Nadine Knobloch ihre Prüfungsangst bezwungen und wurde Prüfungsbeste.

Eigentlich wollte sie Visagistin werden. Aber vor mehr als 20 Jahren ging das nur mit einer Friseur- und Kosmetikausbildung. Also entschloss sich die aus Kasel im Ruwertal stammende Nadine Knobloch, zunächst einmal mit der Friseurausbildung zu beginnen. „Und die hat mir soviel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin. Es ist einfach das, was ich liebe und schon früher mit meinen Puppen und später meinen Freundinnen am liebsten gemacht habe: Frisieren.“ Dass sie nach all den vielen Jahren im Beruf den Meister machen würde, hätte sie nie gedacht.

„Nein, die Ausbildung zum Meister, die wollte ich nie machen. Mein Fokus lag auf meinem Privatleben. Und da war der Plan, dass ich mir gemeinsam mit meinem Freund etwas aufbauen wollte.“ Doch das Leben läuft eben oft nicht so wie man sich das vorstellt...

„Ich hatte immer soviel Glück mit den Menschen, mit denen ich arbeiten konnte. Wer erfolgreich arbeiten möchte, der muss sich wohlfühlen. Im Team wohlfühlen.“

Meine Chefs haben mir soviel beigebracht, viel Geld in meine Ausbildung gesteckt, in Workshops und Seminare, die ich besuchen konnte. Dafür bin ich sehr dankbar. Gerade im Friseurberuf muss man sich ständig fortbilden, neue Techniken und Trends kennenlernen.“

Als Friseurmeisterin ist Nadine Knobloch Spezialistin für Pagenköpfe, Great Lengths und Foliensträhnen. Haare zu schneiden, das liebt sie.



Das ist das Kürprogramm. Einlegen und Dauerwelle gehören eher zum Pflicht-Teil. „Aber eigentlich gibt's nichts, was ich nicht gerne mache.“

Maler und Lackierer: Leon Bastuck, Prüm
„Jeder Tag erweckt das Künstlerische in ihm“

Wie Leon Bastuck nach einem Jahr als Student in Aachen zurück nach Prüm in den elterlichen Malerbetrieb fand.

Kunst kommt von Können. Leon Bastuck, der jahrgangsbeste Meister bei den Malern und Lackierern, ist ein Künstler. Und ein Könnler. Dass er nicht nur äußerst kreativ mit Farbe umgehen kann, das liegt wohl in seinen Genen. In der dritten Generation führt Vater Uwe in Prüm den Familien-Malerbetrieb, 1929 gegründet, mit viel Erfahrung in Sachen Malen, Gestalten und Restaurieren. Wie sein Sohn Leon war auch er einst der jahrgangsbeste Absolvent unter den Malermeistern. »Ich liebe die Abwechslung in meinem Beruf«, sagt Leon, der ein Faible für die alten Spachteltechniken und die Arbeit mit natürlichen Kalkputzen hat. »Ich sehe am Abend, was ich gemacht, gestaltet habe. Und das ist schön!« In und an neuen sowie historischen Gebäuden zu arbeiten, viele sehr spezielle Arbeiten durchführen zu können bei der Fassaden- und Innenraumgestaltung durch ausgewählte Mal- und

Oberflächentechniken, das gefällt ihm. Dabei hat ihn sein Weg nicht schnurstracks ins heimische Malergeschäft geführt. Nach dem Abitur 2017 in Prüm hat er zunächst Biologie in Aachen studiert, wollte in die Forschung, in die Laboranwendung. Doch nach knapp einem Jahr hat er erkannt, dass er zurück nach Prüm, zurück zu seinen familiären Wurzeln, wollte. »Ich war schon immer am Berufsbild des Malers sehr interessiert, doch bin ich froh, dass ich mich ausprobieren konnte und für mich klar wurde, was mich glücklich macht.« Sein Meisterstück, für das er 36 Stunden Zeit hatte: die Verwandlung einer profanierten gotischen Kirche in eine Sterne-Gastronomie mit Vinothek. Eine echte Herausforderung! Doch Leons Konzept und seine handwerkliche Ausführung hat die Jury begeistert. In der Prüfungskabine für seine »Vinogotica« zeigte der jetzt 25-Jährige unter anderem eine moderne Gestaltung eines farbigen Kirchenfensters – Hinterglas lasiert im Airbrushverfahren – und eine Säule in Sandstein-Imitation sowie eine Tür in nachgebildeter Holzmaserierung. »Es war zwar alles zeitlich sehr knapp bemessen, aber ich war die Ruhe selbst. Es lief einfach. Und hat Spaß gemacht.«



Tischler: Jonathan Heinen, Heckhuscheid
„Etwas von A bis Z zu erschaffen, ist toll!“

Jonathan Heinen ist der Tischlermeister mit der besten Note aus seinem Jahrgang. Schon als Geselle hat er von sich reden gemacht.

Sein Meisterstück ist ein Hingucker und ein Möbelstück, in das man sich schockverlieben kann. Ein Sesam-Öffne-Dich für alle, die das Ausgefahlene und Besondere lieben. Schon von außen lassen die Koffertüren mit dem Muster eines Mühle-Brettspiels erahnen, was jeden Spielefan beim Öffnen ins Schwärmen bringt: Ein Spieleschrank mit Würfeln, Wurfpfeilen, Spielsteinen und -brettern für Mühle, Mensch ärgere Dich nicht und Schach. »Das Zusammenspiel von Nussbaum, MDF und wahrlich meisterhaft aufgetragenem Buntlack verleiht dieser Arbeit eine edle Note. Die Arbeit glänzt zudem mit vielen durchdachten Details, etwa einer Einlegeplatte zum schnellen Losspielen an Ort und Stelle. Das Prinzip »form follows function« wurde hier vollendet umgesetzt. Das Konzept entspricht dem didaktischen Ansatz der HWK: »Das Design muss einfach



passen«, betont HWK-Dozent Christian Posselt. Tischlermeister Jonathan Heinen, 24, Bester seines Meisterjahrgangs, strahlt über das ganze Gesicht. Kein Wunder. In sein Meisterstück hat er nicht nur ganz viel Herzblut und Kreativität gesteckt, sondern auch jede Menge Zeit. Der junge Mann aus Heckhuscheid in der Verbandsgemeinde Prüm wusste jedenfalls schon als Kind, später mit Holz arbeiten zu wollen. »Das Werkzeug lag zuhause immer rum, und so fand ich auch stets etwas, woran ich werkeln konnte«, erzählt er. Sein Vater ist Holzmechaniker, sein Onkel Schreiner. Der Beruf des Tischlers war ihm offensichtlich in die Wiege gelegt.



Foto: Constanze Knaack-Schweigstill

Nach dem Realschulabschluss in Prüm machte er seine Lehre in der Schreinerei Baulesch in Habscheid, fertigte Möbel für den Innenausbau, Garderoben, Sideboards, TV-Schränke, Küchen. »Es macht mir hier einfach Spaß, in der Werkstatt zu sein und Neues zu schaffen.« Aber auch die Arbeit mit der CAD- Zeichensoftware, die höchst präzise und komplexe Ausführungen ermöglicht und Design-Fräsungen erstellt, und das Arbeiten mit dem hochmodernen vertikalen CNC-Bearbeitungszentrum gefallen ihm. »Zuschneiden und zusammenbauen, etwas von A bis Z zu schaffen, das ist ein tolles Gefühl.«

Die Meisterportraits wurden uns von der Handwerkskammer Trier zur Verfügung gestellt und für diese Zusammenfassung gekürzt.
 Texte und Fotos: Sandra Blass-Naisar

Einen Rückblick auf die Meisterfeier inklusive Videos gibt es hier: <https://url.kh-mehr.de/meisterfeier2023>



Das Kfz-Handwerk ehrt seine Meister



Innungsversammlung mit Würdigung und Fachinformationen

LÖSNICH. Die Auszeichnung als „Silberner Meister“ ist eine Anerkennung für Kfz-Meister, die seit 25 Jahren in ihrem Beruf tätig sind. Es ist eine besondere Ehrung für ihre langjährige Erfahrung, ihr Fachwissen und ihr Engagement in der Kfz-Branche. Mitte Juni trafen sich die Mitglieder der Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg zur Innungsversammlung und würdigten an diesem Tag die Silbernen Meister aus ihren Reihen. Im Gästehaus von Weingut Kiebel in Lösnich überreichten Obermeister Rainer Ferres und Vorsitzender Kreishandwerksmeister Raimund Licht die Urkunden. Gleich zwei Urkunden erhielt Georg Mais. Er blickt auf über 25 Jahre Meisterwürde als Kraftfahrzeugmechaniker und Kraftfahrzeugelektriker zurück. Weitere Silberne Meisterbriefe gingen an diesem Nachmittag an die Meisterkollegen Stefan Leibrich (von Kohl Rent in Irrel), Alfred Kotz (Inhaber von Auto-Service Pauls in Bittburg) und Joachim Kaspers aus Wittlich. Oliver Sausen aus Bengel erhielt seine Urkunde in der Innungsgeschäftsstelle überreicht.

Neben dem Blick zurück ging die Versammlung natürlich auch die Schritte für die Zukunft an. Unter anderem stand die Neuwahl der Arbeitgebervertreter im Gesellenprüfungsausschuss (GPA) auf dem Programm. Für die neue Wahlperiode seit 1. August wurden 17 Innungsmitglieder für fünf Jahre hierfür von der Versammlung bevollmächtigt.

Vom Kfz-Landesverband RLP waren Daniel Wetternek und Mareike Rolli vertreten. Wetternek, Referent Recht und Tarife, informierte die Mitglieder unter anderem über neue Regelungen bei Arbeitsverträgen und über Neuigkeiten aus der Tarifgemeinschaft im Kfz-Handwerk. Mareike Rolli, Referentin Technik und Berufsbildung, stellte den Sachstand zum AÜK (Akkreditiere Überprüfung Kraftfahrzeuggewerbe) Verfahren vor und informierte über Veränderungen im Bereich der Partikelmessung. Rainer Ferres dankte den Referenten und allen Mitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der gesamten Kfz-Branche. Bei der Versammlung anwesend waren auch die beiden Ehrenobermeistern Walter Metzgen und Kurt Mertes, die sich ein ganzes Berufsleben für ihr Handwerk stark gemacht haben.



Georg Mais (rechts) erhielt gleich zwei Urkunden „Silberner Meisterbrief“ vom Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Raimund Licht überreicht.



Oliver Sausen nahm die Urkunde in der Innungsgeschäftsstelle entgegen.
Fotos: Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg



Alfred Kotz



Stefan Leibrich



Der Silberne Meisterbrief für Joachim Kaspers (rechts) wurde von Obermeister Rainer Ferres überreicht.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Die Handwerkskammer Trier sucht Verstärkung für ihr nebenamtliches Dozententeam!

Dozierende (m/w/d) für die Meistervorbereitung in Fachpraxis und Fachtheorie

Sie haben Spaß daran, Ihr Wissen weiterzugeben?

Wir starten mit den Meisterkursen im Januar 2024.

Wir suchen Dozierende beispielsweise für die Gewerke Elektro, Metall und Zimmerer.

Weitere Infos:
Martina Benz Müller, Tel. 0651 207-233
www.hwk-trier.de/jobs

Handwerkskammer Trier
Loebstraße 18, 54292 Trier
E-Mail: dozentenbewerbung@hwk-trier.de

Interessiert?

Handwerkskammer Trier

Nägel einschlagen war beim Dachdecker der Hit



Fleißige Handwerker und Handwerkerinnen in der Kita St. Stephanus: Nach dem Betriebsbesuch bei der Ludes Dach GmbH haben die Kinder ihre Erlebnisse auf einem Riesenposter festgehalten. Der Clou: Es ist zugleich ein Spielplan. Gewonnen hat, wer das Dach vom Startfeld aus über die Spielfeldstrecke am schnellsten deckt, sprich im Ziel ankommt. Für diesen Beitrag vergab die Jury des Kita-Wettbewerbs im Rahmen der Aktion Modernes Handwerk »Kleine Hände, große Zukunft« den Landesieg. Mit den Kindern freuten sich Rudi Müller, Nadine Spanier, Nicole Laschet, Renate Kanzler, Nina und Michael Ludes, Olaf Fackler (v. l.).

Text/Foto: Constanze Knaack-Schweigstill / HWK Trier

LEIWEN. Die Ludes Dach GmbH hatte die Kita St. Stephanus zum Betriebsbesuch eingeladen, um Kindern das Handwerk näherzubringen. Und die machten buchstäblich das Beste daraus!

Auf der Forscherterrasse der Katholischen Kita St. Stephanus in Leiwien hat der Nachwuchs Platz zum Werkeln. Hier können die Kinder sich ausprobieren und zum Beispiel Elektrogeräte aufschrauben oder etwas aus Ytong gestalten. Wie es beim »echten« Handwerker nebenan zugeht, durften sie bei der Ludes Dach GmbH erleben. Nina und Michael Ludes hatten den potenziellen Handwerksnachwuchs in ihren Betrieb eingeladen. Für die Kleinen wurde daraus eine große Sache. Sie verarbeiteten ihre Eindrücke vom Besuch beim Handwerk auf einem Riesenposter und nahmen damit am Wettbewerb »Kleine Hände, große Zukunft« der Aktion Modernes Handwerk (AMH) teil.

Also war Tüfteln, Malen, Ausschneiden und Kleben angesagt – in Teamarbeit, versteht sich. Am Ende war daraus ein schönes, einfallsreiches Kunstwerk entstanden. Die Jury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik hat es als besten Wettbewerbsbeitrag aus Rheinland-Pfalz

bewertet und die Kita dafür mit 500 Euro belohnt. Das Preisgeld ist für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk vorgesehen. Die Freude der Kinder darüber war so riesig wie der symbolische Scheck, den HWK-Präsident Rudi Müller und AMH-Vorstandsmitglied und KHS-Geschäftsführer Olaf Fackler in der Kita überreichten.

Ludes wirbt vielerorts für das Handwerk, stellt seinen Beruf in Schulen vor, zeigt sich auf Ausbildungsmessen, schlägt beim Kindergartenfest Herzchen aus Schieferplatten. »Ich will junge Menschen so früh wie möglich für das Handwerk begeistern. Je eher man damit anfängt, umso größer ist die Chance, dass sie später ins Handwerk gehen«, sagte er. Fackler, Müller und die Kita-Erzieherinnen teilten diese Meinung. Bei einem Sechsjährigen hat es schon gefunkt: Nägel einzuschlagen, hat ihm bei Ludes am besten gefallen. Und der momentane Berufswunsch eines Fünfjährigen ist schon die halbe Miete: Er will später nicht Pilot oder Arzt, sondern Dachdecker werden.



HEAVY

METAL

PRODUKTE FÜR PROFIS, VOR ORT, DIREKT VERFÜGBAR.

Wir haben unseren Kundenservice um ein großes Sortiment an technischen Geräten und Werkzeugen bekannter Markenhersteller für den Sofortkauf erweitert.

Profiwerkzeuge für die Montage und Instandhaltung

Beschläge und Zubehör für Türen, Fenster und Tore

Bauchemie (Silikone, Farben, PU, Folien, Bänder u.v.m.)

Befestigungstechnik und Reparaturbedarf

KOMMEN SIE NACH FÖHREN.



Milwaukee

OTTO
DICHTEN & KLEBEN

Sika

RHODIUS

PTW
Dichtstoffe

fischer

SPAX

CELO
Fixings technology

BEG

Baubeschläge
Sicherheitstechnik

BEG GmbH
Europa-Allee 41
54343 Föhren

Tel.: +49 (0)6502 933-0
info@beg-de.com
www.beg-de.com

Gesellenprüfungsausschuss erneut im Amt bestätigt



Hauptversammlung der Stukkateur-Innung Trier-Saarburg



Obermeister Pasquale Buccio (l.) überreicht mit seinen Vorstandskollegen Kai Fischenich (2. v. l.), Jens Harig (4. v. l.) und Sven Sahler (rechts) den Silbernen Meisterbrief an René Edlinger.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

TRIER. Im Juni 2023 stand die Jahreshauptversammlung der Stukkateur-Innung Trier-Saarburg auf dem Programm. Innungsobmeister Pasquale Buccio begrüßte die Innungsmitglieder sowie Gast- und Fördermitglieder im Hotel Weis in Mertesdorf.

Nach einem Überblick über die Aktivitäten der Innung seit der letzten Versammlung informierte Buccio die Anwesenden unter anderem über den Programmablauf der geplanten Bildungsreise nach Kampanien (Italien). Die Gruppenreise, zu der sich insgesamt 20 Personen aus der Innung angemeldet haben, findet vom 1. bis 5. Oktober 2023 statt.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat Buccio in Zusammenarbeit mit drei wichtigen Partnern und Fördermitgliedern der Innung (Sievert Baustoffe, Firma Knaf und Firma Etges & Dächert) ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Auf die Mitreisenden wartet eine Mischung aus geführten Besichtigungen historischer Stätten und hochinteressanter Fachvorträge zu aktuellen Themen aus der Branche. Dementsprechend schnell waren alle verfügbaren Plätze für diese besondere Reise vergeben.

Die in der letzten Innungsversammlung gewählten Gesellenprüfungsausschussmitglieder wurden anschließend für die laufende Amtszeit einstimmig bestätigt. Als ordentliches Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses ist dies Patrick Wächter, als Delegation sind es Christian Thömmes, Christoph Wilhemi, Sven Sahler und Edmund Kirchen.

Zum Abschluss der Veranstaltung ehrte Innungsobmeister Buccio Herrn René Edlinger, Mitarbeiter der Firma Hans-Jürgen Föhr Stuckgeschäft-Baustenschutz, mit dem Silbernen Meisterbrief und überreichte ihm ein Buchpräsent.

Ja zu Satzungsänderung und Prüfungshoheit

Jahreshauptversammlung Fliesenlegerinnung Trier Eifel Mosel Hunsrück

TRIER. Einstimmig beschlossen die Mitglieder der Fliesenlegerinnung Trier Eifel Mosel Hunsrück im Juli 2023 auf ihrer Jahreshauptversammlung im Restaurant Koch-Schild in Irrel eine Änderung ihrer Satzung.

Diese macht es der Innung nach Genehmigung durch die Handwerkskammer Trier möglich, auch weniger als die bisher festgelegten acht Mitglieder als Beisitzer des Vorstandes zu wählen. So kann die Innung in Zukunft flexibler auf die Anzahl der Vorschläge für die Wahl des Vorstandes reagieren.

Für die aktuelle Wahlperiode bis 2027 verständigten sich die Anwesenden darauf, einen Beisitzer und ein weiteres kooptiertes Mitglied in den Vorstand zu benennen. Als Beisitzer für den Vorstand wurde Sergej Ruff einstimmig bestätigt, genauso wie Torsten Roa als kooptiertes Mitglied.

Für ausführliche Diskussionen sorgte die geplante Rückübertragung der Prüfungshoheit von der Handwerkskammer Trier an die Fliesenlegerinnung Trier Eifel Mosel Hunsrück. Nach erneuter Abstimmung der Beschlüsse waren sich alle Anwesenden einig, die Antragstellung zu unterstützen.

Auch die Wahlen der Arbeitgebervertreter fielen eindeutig aus. Als ordentliches Mitglied wurde Mark Schmitz einstimmig gewählt, ebenso Sergej Ruff als stellvertretendes Mitglied und Norbert Steilen als Delegierter der Innung.

Auf einen Vortrag des stellvertretenden Obermeisters der Innung, Thorsten Lupp, zum Thema Gussasphalt und Estrich als Abdichtungsbauart folgten zum Abschluss der Jahreshauptversammlung drei Ehrungen von Innungsmitgliedern. Innungsobmeister Reinhold Roa überreichte im Namen der Innung jeweils eine Urkunde und ein Buchpräsent an Ronny Schleußner für 20 Jahre Betriebs-



Von links: Lehrlingswart Mark Schmitz, Rudolf Wagner, Ronny Schleußner, Obermeister Reinhold Roa, Michael Hoffmann und stellv. Geschäftsführerin Isabell Felten anlässlich der Ehrung.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

zugehörigkeit und Michael Hoffmann für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit bei Fliesen Platten Mosaik Reinhold Roa. Als dritter im Bunde wurde Rudolf Wagner für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit bei Fliesenlegermeister Mark Schmitz geehrt. Mit einem Hinweis auf die Ausbildungsmesse „Chance Handwerk“ am 5. November 2023 in Trier verabschiedete der Vorstand die Anwesenden. Eine Anmeldung zur Messe ist unter <https://www.chance-handwerk-trier.de/> möglich.

Schreiner Karl Pietzsch überzeugete

Gesellenstück qualifiziert für „Die Gute Form 2023“ und „Form 24“

SCHÖNECKEN. Im Juli hatte die Schreiner-Innung Westeifel die Ausstellungen der diesjährigen Gesellenstücke veranstaltet. Am Ausstellungsort Schönecken, bei der Raiffeisenbank Westeifel eG, hatten sich die besten Gesellenstücke nicht nur dem Publikum präsentiert, sondern wurden auch vom Gesellenprüfungsausschuss bewertet.

Das Gesellenstück von Karl Pietzsch aus Steffeln, eine Werkbank, stach dabei besonders hervor und wurde

zur Teilnahme am Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form 2023“, den der Landesverband Schreiner Rheinland-Pfalz / Hessen ausschreibt, nominiert. Außerdem wurde es als Preisträger für die „Form 24“ ausgewählt. Hierbei handelt es sich um einen Gestaltungspreis auf Innungsebene, mit dem die schönsten Gesellenstücke des Jahrgangs ausgezeichnet werden. Ausgebildet wurde Karl Pietzsch in der Schreinerei Wolfgang Lamberty in Walsersheim.



Karl Pietzsch mit seinem Gesellenstück.



Die neuen Fachkräfte im Schreinerhandwerk (vorne) zusammen mit (hintere Reihe von links) dem stellvertretenden Innungsoberrmeister Klaus Baulesch und den Prüfern Andreas Munkler, Andreas Hacken und Dennis Schnabel.
Fotos: Schreiner-Innung Westeifel

Weitere Ausstellungen fanden in Daun bei der Kreissparkasse Vulkaneifel statt und in Bitburg bei der Hauptstelle der Kreissparkasse Bitburg-Prüm.

Mehr dazu auch auf www.facebook.com/SchreinerWesteifel

Qualifiziert für „Die Gute Form 2024“

Wettbewerb der Gesellenstücke im Schreinerhandwerk

WITTLICH. Im Juli hatte die Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich die Ausstellung der diesjährigen Gesellenstücke veranstaltet. Am Ausstellungsort CASA Tony M. – Alte Posthalterei in Wittlich, präsentierten sich die besten Gesellenstücke nicht nur dem Publikum, sondern wurden auch vom Gesellenprüfungsausschuss bewertet. Zwei Gesellenstücke hatten sich dabei besonders hervorgetan. Platz 1 beim Innungswettbewerb erlangte das Sideboard von Marcel Becker vom Ausbildungsbetrieb Schreinerei Simon aus Hupperath. Platz 2 belegte Leo Peplau von Schreinerei Bauer aus Wittlich mit einem Schreibtisch. Beide Gesellenstücke haben sich damit qualifiziert für den Wettbewerb „Die Gute Form 2024“ auf Landesebene, der vom Schreinerverband Rheinland-Pfalz / Hessen veranstaltet wird.

„Wir sind stolz auf unsere neuen Schreinergesellen und ihre besonderen Werkstücke. Die Entscheidung fiel dem Prüfungsausschuss auch in diesem Jahr nicht leicht. Wir wünschen den beiden Gewinnern vom Innungswettbewerb, dass sie beim Landeswettbewerb ganz nach oben gelangen“, so Obermeister Walter Blasius.



Das Sideboard-Gesellenstück von Marcel Becker, Ausbildungsbetrieb Schreinerei Simon aus Hupperath, hat den Innungswettbewerb gewonnen.



Platz 2 beim Innungswettbewerb belegte der Schreibtisch von Leo Peplau, der bei Schreinerei Bauer in Wittlich seine Ausbildung absolvierte.
Fotos: Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich

Alle Infos unter
becher-holz.de/garten

Gartenhaus-Aktion.

Wir verlängern den Sommer, durch Wohnraum im Garten – hochwertige Gartenhäuser jetzt zum Aktionspreis sichern. Sprechen Sie uns an!

BECHER GmbH & Co. KG
Tel.: 06561 9696-0
bitburg@becher.de
becher-holz.de

Holz mit Zukunft
BECHER.

„Alles Gute zum Ausbildungsstart“

Die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region hatte ihre Innungsbetriebe zur Fotoaktion „Ausbildungsstart“ aufgerufen. Hier stellen wir einige der neuen Azubis vor und sagen „Herzlich willkommen im Handwerk“! Die Innungen wünschen für die Ausbildungszeit viel Erfolg und allen Startern viel Freude an dem gewählten Beruf.



Drei neue Azubis haben bei Auto Gorges GmbH in Morbach gestartet. Von links: Meik Gorges (Geschäftsführer), Christian Pfeiffer (Serviceleiter), Max Nau (Azubi KFZ-Mechatroniker), Ariana Nurie (Azubi Automobilkauffrau), Luca Gebel (Azubi KFZ-Mechatroniker) und Danny Gorges (Geschäftsführer).



Drei neue Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker (Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik) hat die Firma Kohl Rent aus Irrel in ihren Reihen: Julien Völkner, Deniz Celik und Tobiasz Folczyk. Alle drei dürfen sich zum Start des 1. Ausbildungsjahres über eine Mercedes-Benz/ Daimler Truck Brotdose inkl. Besteck freuen, überreicht vom Ausbilder Patrick Winter (links).



Bei Kremer Haustechnik in Eisenschmitt hat Felix Densborn seine Ausbildung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik begonnen.



Bei Schmitz Haustechnik in Hillesheim-Bolsdorf sind gleich sechs neue Azubis neu im Team. Von links: Firmenchef Rainer Schmitz, Erik Surges (Berufsfachschule 1 Elektrotechnik), Simon Peters, Leon Finken, Nico Dichter (Anlagenmechaniker SHK im 1. Lehrjahr), Delayne Gerhardt (Berufsfachschule 1 Elektrotechnik) und Mark Gudkov (Elektroniker 2. Lehrjahr).



Die A.B.S. Weiler GmbH aus Üdersdorf freut sich über drei neue Auszubildende zum Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik. Von links: Nils Plattes, Ausbilder Alexander Blum, Tim Peifer und Maximilian Pflüger.



In der Schönecker Schreinerei Breuer und Koch sind gleich zwei neue Schreinerazubis dazugekommen. Hier vorne im Bild von links: David Hoffmann und Peter Molitor. Reihe hinten von links: Werkstattmeister Christian Meyers, Ausbilder Fabian Keils und Dennis Schnabel mit Firmeninhaber Fabian Koch.



Bei M. & H. Bedachungen GmbH & Co.KG aus Kötterichen sind drei neue Auszubildenden im Team. Von links: Ausbilder und Betriebsinhaber Markus Klasen mit Noah Marmann, Janne Biel und Luca Kudell. Rechts ist Azubi Ben Theisen, der letztes Jahr gestartet ist.



Beim Autohaus Wilhelm Kröfges in Osann-Monzel freut man sich über den Ausbildungsstart von Lara Schmitt als Kfz-Mechatronikerin. Hier im Bild mit Kfz-Mechatroniker und Hochvoltexperte Ruben Thetard.



Das Autohaus Kuhlo in Wittlich begrüßt vier neue Auszubildende. Von links: Benedikt Stamer startet als Automobilkaufmann-Azubi. Erijon Podrimqaku, Sametcan Kundakci und Florent Kastrati beginnen ihre Ausbildung als Kfz-Mechatroniker.



Beim Ausbildungsbetrieb Waldorf GmbH, Maler & Trockenbauer aus Hillesheim hat Kevin Schommer die Ausbildung zum Maler- und Lackierer begonnen und ist gleich schon auf der Baustelle im Einsatz.



Dominik Bisenius hat seine Ausbildung zum Dachdecker bei Haubrich Bedachungen Klempnerei Zimmerei Solar in Bitburg angefangen.



Zwei neue Azubis haben bei Udo Görres, Bau- und Möbelschreinerei in Stadtkyll ihre Ausbildung zum Tischler begonnen. Hier im Bild (von links) Udo Görres, Noah Schneider und Felix Backes.



Luca Dederichs hat seine Maurerausbildung bei Bauunternehmung Morgens & Schmitz in Weinsheim begonnen. Hier im Bild im Ausbildungszentrum in Kenn.



Bei Zahnen Technik in Arzfeld sind gleich 16 angehende Fachkräfte in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen neu dabei: 2 Konstruktionsmechaniker, 1 Technische Produktdesignerin, 2 Industriekaufleute, 1 Fachinformatiker für Systemintegration, 6 Elektroniker/-innen und 4 in Dualen Studiengängen (Elektrotechnik, Betriebswirtschaft, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen - Schwerpunkt Elektrotechnik). Von links: Sabine Zahnen (Ausbildungsleitung), Noah Pütz, Matthias Kinnen, Florian Mohr, Julia Erschfeld, Jan Probst, Felix Plein, Simon Jovy, Mara Michels, Aaron Pütz, Alina Dethier, Carolin Pütz, Luis Gieretz, Leonie Kauth, Musa Bah, Tim Pünder, Michelle Fuchs.

Berufsinfomessen in der Region MEHR

Die Kreishandwerkerschaft MEHR bietet auf ihrer Website eine Übersicht der Berufsinfomessen mit Direktlink zu den Anmeldemöglichkeiten der Veranstalter.
Link: url.kh-mehr.de/ausbildungsmessen



08. Oktober 2023 - Bleialf
 Berufsinfomissionsmesse (BIM) Bleialf

Veranstalter: Realschule plus Bleialf

12. Oktober 2023 - Bitburg
 Berufsorientierungsmesse (im Rahmen der 100-Jahrfeier) von 8:30 - 13:30 Uhr in der Theobald-Simon-Schule Bitburg

Veranstalter: Theobald-Simon-Schule Bitburg

05. November 2023 - Trier
 CHANCE HANDWERK - im Campus Handwerk der HWK Trier

Veranstalter: HWK Trier
 Infos und Anmeldung:
www.chance-handwerk-trier.de/

08. November 2023 - Daun
 Berufsinfobörse Rotary Daun-Eifel - in der Wehrbüschhalle in Daun

Veranstalter: Rotary Daun-Eifel
 Infos: www.bib-daun.de/

12.-13. November 2023 - Wittlich
 TAKE OFF – im Eventum in Wittlich

Veranstalter: Wirtschaftskreis Bernkastel-Wittlich
 Infos und Anmeldung:
www.wirtschaftskreis.de/takeoff

Gemeinschaftsstand der Kreishandwerkerschaft MEHR für die Innungsbetriebe aus der Region Wittlich. Interessierte Mitgliedsbetriebe, die sich gerne beteiligen möchten, melden sich bitte per E-Mail bei cweirich@das-handwerk.de.

Weitere Veranstaltungen für 2023 bitte per E-Mail an: cweirich@das-handwerk.de

Lossprechungsfeier im Genuss- und Schneiderhandwerk

TRIER. 23 junge Nachwuchskräfte in den Ausbildungsberufen Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Bäckerei und Fleischerei, Fleischer/in sowie Änderungs- & Maßschneider/in erhielten am 11. Juli ihre Gesellenbriefe vor gut 100 Gästen. Manfred Schmitt, Obermeister der Fleischer-Innung Trier-Saarburg, begrüßte die erfolgreichen Gesellinnen und Gesellen, deren Familien und die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Handwerk und Wirtschaft. Er betonte, dass diese jungen Menschen mit ihrer qualifizierten, handwerklichen Ausbildung Aushängeschild und Zukunft der Betriebe sind.

Die feierliche Übergabe der Gesellenbriefe erfolgte schließlich durch die Obermeister der Fleischer-Innung Trier-Saarburg, der Bäcker-Innung Trier-Saarburg, der Fleischer-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück und dem Prüfungsausschuss des Schneiderhandwerks.

Musikalisch umrahmt wurden die Feierlichkeiten von der Schulband der Berufsbildenden Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege.

Das sind die frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen und ihre Ausbildungsbetriebe:

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fleischerei:

Angelica Bejzak (Rewe Markt GmbH, Zweigniederlassung West, Bernkastel-Kues), Jamil Shekho (Landmetzgerei Bartz GmbH & Co. KG, Prüm), Sarah Streit (Fleischerei Frederik Herres, Schweich).

Fleischer/in:

Aaron Haeber (Fleischermeister Thomas Hartl, Hetzerath), Raul-Ioan Pacurariu (Rewe Markt GmbH, Zweigniederlassung West, Bernkastel-Kues), Karol Piechota (Bungert oHG, Wittlich), Samuel Schwabauer (Fleischerei Werner Schmitt GmbH, Trier), Adam Stando (Landmetzgerei Gebr. Schares, Baustert).

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Bäckerei:

Mona Lisa Al-Dujaili (Biebelhausener Mühle GmbH & Co. KG, Filiale E-Center, 54296 Trier), Nicole Bauer (Bäckerei Wildbadmühle GmbH & Co. KG, Trier), Valentin Chihai (Bäckerei-Konditorei Neises GmbH, Trier), Angelina Lehnert (Achim Lohner GmbH & Co. KG, Polch), Selina Melchisedech (Bäckermeister Andreas Bollig, Pluwig), Lea Raul (Dietz – der frische Bäcker GmbH & Co. KG, Zerf), Joelle Schmitt (Dietz – der frische Bäcker GmbH & Co. KG, Zentrale, Trier), Jolina Schröder (Wildbadmühle GmbH & Co. KG, Trier), Mariia Vshivkova (Biebelhausener Mühle GmbH & Co. KG, Trier), Emely Zimmer (Wildbadmühle GmbH & Co. KG, Trier).

Änderungsschneider/in:

Lina Arlart

Maßschneider/in:

Rose Canan Hoffmann (Verena Christmann Couture, Sulzbach), Maren Lina Junker (Modedesign M. Gasper, Waxweiler), Jule Rebekka Rakowitsch (Modedesign M. Gasper, Waxweiler), Klara Luisa Ullrich (Modedesign M. Gasper, Waxweiler)

Ein ganz besonderer Glückwunsch geht an die vier Prüfungsbesten in ihren jeweiligen Gewerken:

Jamil Shekho (Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk Fleischerei)

Aaron Haeber (Fleischer/in)

Mona Lisa Al-Dujaili (Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk Bäckerei)

Rose Canan Hoffmann (Maßschneider/in)



Stolz präsentieren sich die Bäckereifachverkäufer/innen nach bestandener Prüfung.



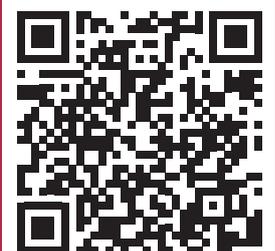
Auch die Fleischer und Fleischereifachverkäufer/innen waren erfolgreich.



Maßgeschneidert: Die stolzen Gesellinnen!

Mehr Fotos von der Veranstaltung gibt es auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg unter:

trier-saarburg.das-handwerk.de/bildergalerie



Lob, Anerkennung und Standing Ovations

Lossprechungsfeier der Schreinerinnung Trier-Saarburg Gestaltungswettbewerb DIE GUTE FORM 2023



Den 1. Platz bei „Die gute Form“ 2023 belegte Christian Gierden (Unikat, Gusterath).

TRIER. Ein Tisch, ein Stuhl und ein Bett: das waren die beeindruckenden Nebendarsteller einer bemerkenswerten Veranstaltung. Die Hauptakteure: 28 junge Damen und Herren, die im Rahmen der Lossprechungsfeier der Schreinerinnung Trier-Saarburg

Prüfungsbeste 2023:

1. Platz: Christian Gierden (UNIKAT)
2. Platz: Julia Selzer (Lumatic)
3. Platz: Wayne Dry (Tischlerhof Newel)



Die stolzen Gesellinnen und Gesellen im Schreinerhandwerk.

mit stehenden Ovationen der rund 200 geladenen Gäste als neue Gesellinnen und Gesellen begrüßt wurden.

Die abgeschlossene Schreiner Ausbildung ist ein wesentlicher Baustein im Netzwerk des regionalen Handwerks, hier herrscht Einigkeit unter allen Laudatoren des Abends im Robert-Schuman-Haus. Der Gesellenbrief ist ein „Ticket für die Zukunft“, so der Landesinnungsmeister Stefan Zock bei seiner Festrede. Er setzt ein Zeichen in Zeiten des viel zitierten Fachkräftemangels, öffnet neue berufliche Perspektiven und die Reise führt letztlich zum erstrebenswerten Meisterbrief.

Preisträger DIE GUTE FORM 2023:

1. Christian Gierden (UNIKAT)
2. Wayne Dry (Tischlerhof Newel)
3. Michel Johannes Monz (Pura)

Können ist die Umsetzung von Wissen: Der jährliche Gestaltungswettbewerb DIE GUTE FORM 2023 ist das Schaufenster des fundierten Fachwissens, der Kreativität und der Leistungsfähigkeit eines lebendigen Schreiner-Handwerks. Die zwei bestplatzierten Teilnehmer, Christian Gierden und Wayne Dry, vertreten die Innung mit ihren Abschlussarbeiten beim kommenden Landesentscheid, der die Tür zum renommierten Bundeswettbewerb öffnet.

Die Prüfungsbesten und Gewinner des Kreativ-Wettbewerbs erhielten als Anerkennung Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von 1.200 Euro von den Sponsoren und Unterstützern Hees + Peters, Leyendecker Holzland sowie der Volksbank Trier.

Belobigungen:

Leyendecker-Preis: Julia Selzer (Lumatic)
F.-J. Michels-Preis: Kilian Schumacher (Hubert Schmitt GmbH)

Die Gesellinnen/Gesellen und Ihre Ausbildungsbetriebe

Leon Bach, Johannes Rathmann Tischlerwerk, Ralingen

Felix Bauer, Tischlerhof Newel Wolfgang Hank, Newel

Manuel Beiling, Beiling GmbH, Mandern

Nico-Eliano Bonaventura,

Norbert Brakonier Möbeltischlerei, Gusterath

Moritz Bruch, Rainer Hansen Schreinerei, Zerf

Melwin Dierkes,

Epper Schrank Manufaktur GmbH, Mehring

Wayne Dry,

Tischlerhof Newel Wolfgang Hank, Newel

Matthias Efferz,

Krankenhaus der barmherzigen Brüder, Trier

Niklas Faber,

Unikat Möbeltischlerei GmbH

Karl-Heinz Thesen, Gusterath

Lotta Gauer, lambertz AG - die schreiner, Pluwig

Christian Gierden, Unikat Möbeltischlerei GmbH
Karl-Heinz Thesen, Gusterath

Lukas Hebel,

Epper Schrank Manufaktur GmbH, Mehring

Lea-Marie Jung, BÜS-Bürgerservice gGmbH, Trier

Julien Kirsch, Schreiner Meier GmbH, Saarburg

Jakob Koch, Johannes Kreten Holzlust, Schweich

Anna Kronz, Schreinerei Berg GmbH, Konz

Fabian Malkhoff, Brand AG, Longuich

Michel Johannes Monz,

Pura - Die Tischler GmbH & Co.KG, Föhren

Vincent Natus, Paul Schad GmbH, Trierweiler

Johannes Baptist Neufing, Brand AG, Longuich

Jan Luca Plattes, Schreinerei Adams GmbH, Trier

Damian Roos, Schreinerei Adams GmbH, Trier

Oliver Saikin, Alfred Wirtz Schreinerei, Ralingen

David Schmitt, Peter Irsch Schreinerei, Wasserliesch

Sebastian Schmitz,

Tischlerei Hubert Schmitt GmbH, Welschbillig-Ittel

Kilian Schumacher,

Tischlerei Hubert Schmitt GmbH, Welschbillig-Ittel

Tim Schütz, Werel und Alt GmbH, Konz

Julia Selzer, Lumatic Elements GmbH & Co.KG, Trier

Nils Simon,

Annen GmbH & Co. KG Holzgestaltung, Farschweiler

Joshua Steinmann,

JoMü Fenster- und Elementebau GmbH, Trier

Antonio Wirtz,

Tischlerei Hubert Schmitt GmbH, Welschbillig-Ittel

Corvin Wohlrahe,

JoMü Fenster- und Elementebau GmbH, Trier

Die neuen Dachdecker-Gesellen der Region

Trier. Aus den Händen von Prüfungsausschussmitglied Konrad Kremer erhielten die frischgebackenen Junggesellen die Ergebnisse ihrer Gesellenprüfung.

Das sind die Gesellen und ihre Ausbildungsbetriebe:

Marlon Bartz (Bedachungen Ch. Kaup GmbH, Hermeskeil), Bayat Ramin (Bedachungs-GmbH Bernhard Pauli, Schweich), Luca Geib (Bedachungen Johann Peter Lay GmbH, Trier), Lucas Gruben (Peters Dächer, Großkampen-berg), Jawid Haideryer (L. Hoffmann BedachungsGmbH, Hillesheim), Theo Hoffmann (Reichert GmbH, Kommen), Marlon Kirchberg (Dachdeckermeister Daniel Krämer, Üdersdorf), Fabian Klimpel (Bedachungsgeschäft Hoffmann GmbH, Jünkerath), Daniel Kozak (Dachdeckerbetrieb Hans-Gerd Steinbach, Schönecken), Elias Reckert (Bedachungen Franz Hasenstab GmbH, Wittlich), Nick Schäfer (Bedachungen Robert Junk, Gillenfeld).



Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Haarkünstlerinnen bestehen Gesellenprüfung

In einer kleinen Feierstunde überreichte der Gesellenprüfungsausschuss der Friseur-Innung Trier-Saarburg den jungen Gesellinnen das lang ersehnte Prüfungszeugnis.

Das sind die Gesellinnen und ihre Ausbildungsbetriebe:

Wiktoria Adamkowska (Friseurmeister Sascha Barz, Welschbillig), Lara Caspari (Haarkunst Bärbel Bisenius, Traben-Trarbach), Jana Elas (Haar-marke GmbH, Trier), Emma Fellmann (Friseur an der Porta Andreas Duhr, Trier), Isabel Opolski (Vi-sions Hairdressing, Wittlich), Lea Schuhmacher (Claudias Haarstudio, Freudenburg), Tabea Step-putat (Frisör Thonet GmbH, Wittlich).



Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Die Angebote Ihrer Kreishandwerkerschaften und Innungen

Bei uns erhalten Sie

Berichtshefte
print & digital

Dokumentenservice

Muster-Arbeitsverträge
und -Zeugnisse

Fachinformationen



HU-/AU-Plaketten
Tarifinformationen

So kommen Sie an Ihr Geld!

Inkasso
über die Rechtsabteilungen
unserer Kooperationspartner



Wir unterstützen

Fachkräfte-
Werbung

Berufsmessen

Schulkooperationen

Lossprechungsfeiern



Ausbildungsmessen

Prüfungsausschüsse

Schlichtungsausschüsse

Murkserei und Hudelei der Lehrzeit abgewaschen

Jünger Gutenbergs feiern zum 41. Mal Gautschfest



Gautschen – reingewaschen von den Lehrlingsünden.



Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen.

TRIER. Eine gute alte Tradition, die in der Region Trier jetzt bereits zum 41. Mal in Folge durchgeführt wurde, war die Gautschfeier, die auf dem Kornmarkt in Trier stattfand. Bei sonnigem Wetter und beschwingten Klängen durch die Band eli & friends wurden die Besucher sowie die Kornuten – sprich die jungen Gesellen und Gesellinnen – auf dem Kornmarkt in Trier empfangen. Insgesamt 20 neuen Jünger/innen Gutenbergs konnten die Packer an diesem Tag die Verfehlungen der Jugend in der Bütte abwaschen.

Simon Schmekies begrüßte die Anwesenden, besonders die Vertreter der Ausbildungsbetriebe. Er dankte diesen für den besonderen Einsatz während der dreijährigen Ausbildungszeit. „Auch danke ich den Eltern, die ihre Kinder während

dieser Zeit unterstützt haben und ihnen den notwendigen Rückhalt gegeben haben“, so Schmekies in seiner Ansprache.

Es wurde über die Gautschzeremonien der Vergangenheit berichtet, als die Gautschlinge noch „körperlich gehobelt“ und symbolisch die Hörner der Lehrzeit abgeschlagen wurden. Diese rauen Zeiten sind jedoch längst Vergangenheit. Als Zeremonienmeister forderte Schmekies daraufhin die jungen Kornuten auf, dem Unfug, der Fehlerhaftigkeit, der Murkserei und Hudelei der Lehrzeit abzuschwören.

Daraufhin wurden die einzelnen Gautschlinge namentlich aufgerufen. Der Schwammhalter machte sie zunächst mit dem kühlen Wasser der Bütte bekannt, indem er den Kopf der Kornuten

zunächst symbolisch mit dem Schwamm wusch. Die Packer hatten nun ihren großen Auftritt. Sie ergriffen die Delinquenten und tauchten sie bis zu dreimal in das kalte Wasser der Bütte. Nachdem alle Gautschlinge diese Prozedur über sich ergehen ließen, gab es eine Runde Bier für alle und die ersehnten Gautschbriefe wurden überreicht. „Der Printbereich ist inzwischen hochgradig technisiert. Durch die Fortführung des Gautschfests in Trier möchten wir der Moderne bewusst ein Stück Tradition entgegensetzen und uns unserer stolzen Berufsgeschichte besinnen“, erklärt Kreishandwerkerschaft-Geschäftsführer Olaf Fackler.

Die Gesellen- bzw. Abschlussprüfung haben erfolgreich bestanden:

Mediengestalterin Digital und Print, Fachrichtung: Gestaltung und Technik:

Laura-Jane Greff, Jürgen Brech, Trier; Justin Peters, Natali Hacken, Prüm; Marvin Lichter, Hoffmann Druck GmbH & Co. KG, Neuerburg; Lukas Ferger, M & R Kreativ GmbH, Trier; Zoe Malambré, M & R Kreativ GmbH, Trier; Justin Nick Schneider, Rofu Kinderland Spielwarenhandelsgesellschaft mbH, Hoppstädten-Weiersbach; Lilly Reinhardt, TreeState Productions GmbH, Wittlich; Philipp Selzer, Jürgen Brech, Trier; Mandy Haager, Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg, Bitburg; Jannik Schmitz, Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg, Bitburg; Anita Skatschkov, Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg, Bitburg; Tiana Marie Shahan, IT-HAUS GmbH, Föhren; Estelle Louis, M & R Kreativ GmbH, Trier; Gian-Luca Maldener, repro-team Trier GmbH, Trier; Kathrin Müller, repro-team Trier GmbH, Trier; Theresa Alsfasser, Rofu Kinderland Spielwarenhandelsgesellschaft mbH, Hoppstädten-Weiersbach; Jennifer Julia Jäger, Techniropa Holding GmbH, Daun; Paul Straub, Werbeagentur Eiring GmbH, Wittlich; Bo Ruschel, zuk. AG, Trier; Lea Wagner, entsch.media, Trier; Eyleen Goldschmidt, Steven Megerle und Timo Schweiger Gbr „new media labs“, Wittlich; Atena Nasiri, Semexo oHG, Wiesbaum;

Medientechnologie Druck:

Jan Niklas, Bodtländer, Nikolaus BASTIAN Druck und Verlag GmbH, Föhren, Ronja Kaas, Krämer Druck GmbH, Bernkastel-Kues; Mikael Steuermann, MM Graphia Trier GmbH, Trier; Tuncer Akükelge, MM Gravure Trier GmbH, Trier; Enrico Huber, Brohl Wellpappe GbH & Co. KG, Föhren; Noel Simon, Krämer Druck GmbH, Bernkastel-Kues; Christopher Oschatz, Papier-Mettler KG, Morbach; Kevin Waljer, Papier-Mettler KG, Morbach.



Die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen präsentieren sich stolz mit ihren Gautschbriefen. Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Handwerk begeistert bei großem Schulfest

TRIER. Am 20. Juli beging die Integrative Gesamtschule Trier (IGS) kurz vor Ferienbeginn ein großes Schulfest, welches mit seinem bunten, kreativen und vielfältigen Programm die Eigenschaften der Schulgemeinschaft widerspiegeln sollte. In den vorangegangenen drei Projektwochen hatten Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften an der Vorbereitung und Umsetzung des Festes gearbeitet. Das Ergebnis war beeindruckend, insbesondere auch für die Eltern, die zahlreich erschienen waren und zum Teil selber mit anpackten. Auf dem neuen Schulhof zwischen C- und M-Gebäude, der an diesem Tag auch offiziell eingeweiht wurde, präsentierten sich etliche Stände, Mitmach-Aktionen und ein umfassendes Bühnenprogramm. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler boten untereinander selbst erdachte Mitmach-Aktionen an.

Auch das Handwerk war an diesem Tag eingeladen, das Programm zu ergänzen. In lockerer Atmosphäre und auf spielerische Art gelang der Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg und Vertretern der Firma Fliesen Scholtes aus Trier, Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an handwerklichen Aufgabenstellungen und kleinen Wettbewerben zu motivieren. Bei Dachdeckermeisterin Vanessa Thieltges und ihren Innungskollegen konnten sich die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen austoben. Es wurden Schiefer in Herzform geschlagen, Folien geklebt und Nägel in Dachbalken geschlagen. Beim Einschlagen der langen Nägel entfachte sich schließlich ein richtiger Wettkampf, der immer wieder neue Schülergruppen anlockte, die ebenfalls gegeneinander antreten wollten.

Etwas ruhiger ging es beim Mitmach-Angebot von Tim Meyer und Marius Gehlen (Scholtes Meisterbetrieb GmbH, Trier) zu. Hier legten die Schülerinnen und Schüler hochkonzentriert Mosaik aus bunten Fliesenbruchstücken. Dabei war Kreativität und handwerkliches Geschick beim Verkleben der eigenen, kleinen Kunstwerke gefragt. Mit der Einladung zum Schulfest schloss sich Ende des Schuljahres auch der Kreis in Sachen Berufsorientierung für die beiden Parteien der Kooperation Schule – Handwerk. Die Handwerksbetriebe nutzten zudem die Möglichkeit, nochmals verstärkt bei den Jugendlichen dafür zu werben, die anstehenden Sommerferien für Praktika zu nutzen.



Tim Meyer (Scholtes Meisterbetrieb GmbH, Trier) arbeitet mit einer Schülergruppe an den Fliesenmosaiken.



„Die Nächsten bitte!“ Dachdeckermeisterin Vanessa Thieltges (Bedachungen GmbH Thieltges-Zunker, Dreis) ist begeistert von ihrem Beruf und weiß andere zu motivieren.



Maximilian Minder (Bedachungen GmbH Ehrenfried Petto, Hermeskeil) leitet die Jugendlichen beim „Schieferschlagen“ an.



Das selbstgefertigte Schieferherz durfte natürlich mit nach Hause genommen werden. Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Termine im Rahmen der Kooperation „Schule – Handwerk“

Donnerstag, 28. September, 15.00 Uhr
 Große Austauschrunde Partnerschulen und
 Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg
 Geschäftsstelle Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Dienstag, 10. Oktober 2023, 08.00 Uhr
 Große Berufsinformationsmesse der
 Stefan-Andres-Realschule plus mit FOS
 Sporthalle Schulzentrum, Stefan-Andres-Straße, Schweich

Nachberichte zu beiden Veranstaltungen gibt es in der nächsten Compagnon-Ausgabe!

Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg (Stand: September 2023)

Eine Schülergruppe, ein Vormittag, drei Betriebe

TRIER. Drei Innungsbetriebe in unmittelbarer Nähe zur Porta Nigra gewährten Schülerinnen und Schülern der IGS Trier exklusive Einblicke hinter die Kulissen ihres Handwerks. Die letzte Woche vor den Sommerferien nutzte Yvonne Wagner (Lehrerin für Deutsch und Gesellschaftslehre an der IGS Trier) noch ganz im Sinne der Berufsorientierung und stellte eine Schülergruppe aus den achten Klassen für eine Betriebserkundungstour zusammen.

Als Kooperationspartner unterstützte auch hier die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg und konnte gleich drei Betriebsinhaber für die Idee und deren Umsetzung begeistern. Somit starteten am 19. Juli die Schülerinnen und Schüler in drei Kleingruppen in einen abwechslungsreichen Vormittag, bei dem Eigeninitiative und handwerkliches Geschick gefragt sein sollten.

Friseurmeister Andreas Duhr (Friseur an der Porta) zeigte den interessierten Schülerinnen in seinem Salon alle Arbeitsbereiche eines Friseurs/einer Friseurin und erläuterte wie ein Arbeitstag für ihn und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Regel abläuft. Dazu gab es viele Informationen zur Ausbildung im Friseurhandwerk und natürlich einige persönliche Erfahrungsberichte aus dem Berufsleben des Friseurmeisters. Zum Abschluss durften die jungen Besucherinnen an einem Übungskopf das Eindrehen von Lockenwicklern ins feuchte Haar ausprobieren.



Andreas Duhr begrüßt die kleine Schülergruppe mit ihrer Lehrerin, Frau Wagner, in seinem Salon.



Es darf gewickelt werden. Eine Schülerin bei der Arbeit am Übungskopf.

Bei **Raumausstattemeister Ingo Peifer** stand nicht nur eine Besichtigung der Verkaufs- und Ausstellungsräumlichkeiten in seiner Trierer Filiale auf dem Programm. Während er über die Ausbildung und den vielseitigen Beruf berichtete, führte er die Schülerinnen und Schüler auch durch die Werkstatt Räume in der ersten Etage. Die hochprofessionellen Nähmaschinen hatten es Jungen wie Mädchen schließlich angetan. Mit Unterstützung von Ingo Peifer und seiner Mitarbeiterin Stefanie Bollig saß am Ende des Vormittages jeder mindestens einmal an der Maschine und nähte mit größter Begeisterung einen Stoffbeutel oder ein Tischdeckchen. Auf die Ergebnisse waren alle sichtlich stolz und konnten eine kleine, selbstgemachte



Mit guter Laune bei der Arbeit: Stefanie Bollig hilft bei den ersten Nähversuchen eines Schülers.



Stefanie Bollig und Ingo Peifer freuen sich über den Enthusiasmus der Schülerinnen und Schüler.

te Erinnerung an die Betriebsbesichtigung mit nach Hause nehmen. Einen besonderen Eindruck hinterließ

bei den Jugendlichen zudem die familiäre Atmosphäre und die positive Stimmung in Peifers Betrieb.

Kfz-Meister Alexander Brauß begrüßte die Schülergruppen direkt in seiner Werkstatt und gab Einblicke in die anstehenden Arbeiten an den dort wartenden Kundenfahrzeugen. Dass der Beruf des/der Kraftfahrzeugmechatiker/in nicht mehr nur das männliche Geschlecht anspricht, beweist die aktuelle Auszubildende in seinem Betrieb. Nach einem insgesamt sechswöchigen Praktikum war der damaligen Abiturientin im Sommer 2022 klar, dass Sie hier ihre Ausbildung machen möchte. Die Freude am Beruf und das Engagement bei der Arbeit seien vorbildlich, so Brauß. Natürlich sollten auch hier die Besucherinnen und Besucher der IGS Trier



Ein guter Praxis-Einstieg für absolute Neulinge: der Räderwechsel.

eine praktische Aufgabe erfüllen. Davon, einen Räderwechsel vorzunehmen, konnten aus der



Alexander Brauß erzählt von Ausbildung, Betrieb und seinem eigenen Werdegang.

Gruppe jedoch diesmal nur die jungen Herren überzeugen konnten.

Wer mehr über die genannten Betriebe und deren freie Praktikums- bzw. Lehrstellen wissen möchte, kann sich gerne an die

Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg oder direkt an die Betriebe wenden:

Friseur an der Porta Inh. Andreas Duhr

Porta-Nigra-Platz 1, 54292 Trier
Tel. 0651-28717
E-Mail: info@friseur-duhr.de

Ingo Peifer Raumausstattung

Niederlassung in Trier: Paulinstraße 1-3,
54292 Trier, Tel. 0651-25967
Niederlassung in Konz: Bahnhofstraße 39,
54329 Konz Tel. 06501-5306;
E-Mail: info@raumausstattung.peifer.de

Auto Brauß Inh. Alexander Brauß

Paulinstraße 29, 54292 Trier
Tel. 0651-25220
E-Mail: brauss@auto-brauss.de

Die IGS Trier und die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg danken allen Betriebsinhabern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich

für den tollen Vormittag und für die Zeit, die man sich für die Schülerinnen und Schüler genommen hat!

Kurfürst-Balduin-Realschule plus setzt auf ein starkes Handwerk

TRIER. Am 18. Juli hatte die Kurfürst-Balduin Realschule plus in Trier zu ihrem Tag der Berufs- und Studienorientierung eingeladen.

Dabei setzten Schulleitung und die Berufswahlkoordinatorin, Kessly Thesen, auch in diesem Jahr auf bewährte und starke Partner in Sachen Berufsorientierung. Beim Besuch der einzelnen Klassenzimmer und des Schulhofes war kaum zu übersehen, dass das Handwerk an diesem Tag überdurchschnittlich vertreten war. In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg war wieder ein breitgefächertes Programm mit tollen Mitmachaktionen für die Jugendlichen zustande gekommen.

Die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen hatten somit die Möglichkeit, direkt mit Betriebsinhabern und auch deren Auszubildenden ins Gespräch zu kommen und durch die ihnen gestellten Aufgaben ein erstes Gespür für das jeweilige Handwerk zu erlangen.

Eine reibungslose Organisation des Vormittages durch die Schule bildete den Rahmen für einen Berufsorientierungstag, mit dem sich alle Beteiligten äußerst zufrieden zeigten.

Hier ein Überblick, welche Mitgliedsbetriebe bzw. Innungsvertreter am 18. Juli bei den Schülerinnen und Schülern mit „ihrem“ Handwerk punkten konnten:

- Simon Kollmann von der Firma Quint GmbH & Co. KG aus Kenn in Begleitung zweier Auszubildender.
- Michael Eschle, Malermeister und Inhaber des Malerbetriebes L. Kirsch GmbH & Co. KG in Trier.
- Adolf Müller, Metallbauermeister und Inhaber der Firma Metallbau Müller in Föhren. (Er vertrat mit seinem Workshop-Angebot die gesamte Innung Metall Trier.)
- Andreas Schenk von der Firma Elektromaschinen und Pumpenservice Schenk GmbH aus Trier.
- Die Schreiner-Innung Trier-Saarburg, vertreten durch Linda Krull von der BBS GuT zusammen mit der jungen Auszubildenden Pauline Bollig (Schreinerei Carsten Vogel in Föhren).
- Nicolas Schneider, Juniorchef der Schneider Elektro GmbH, Elektro & Blitzschutz mit seinem Mitarbeiter Marcel Haupt.

Wir sagen Danke an alle beteiligten Betriebs- und Innungsvertreter/innen, das gesamte Organisationsteam der Schule und natürlich an die Schülerinnen und Schüler für diesen tollen, gemeinsamen Vormittag!

Malerbetrieb L. Kirsch GmbH & Co. KG



Malermeister Michael Eschle unterstützt bei der Aufgabenstellung, eine grundierte Platte mit einem Schriftzug oder Blumenmotiv zu versehen.

Schneider Elektro GmbH

Im Workshop bei Nicolas Schneider durfte jeder an einem Dimmschalter mitarbeiten.



Schreiner-Innung Trier-Saarburg

Die Workshop-Gruppe um Linda Krull und Pauline Bollig schreinert einen Kopfhörerständer.



Metallbau Müller



Adolf Müller hat unter anderem eine VR-Brille im Gepäck, mit der die Schülerinnen und Schüler das Metallhandwerk fast hautnah erleben können.

Elektromaschinen und Pumpenservice Schenk GmbH

Michael Schenk lässt seine Workshop-Teilnehmer eigenständig einen kleinen Motor auseinander- und wieder zusammenbauen.



Quint GmbH & Co. KG

Simon Kollmann und zwei der insgesamt 18 Auszubildenden stellen die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten von Quint GmbH & Co. KG aus Kenn sowie EDEKA Quint aus Trier vor.



Schuleinsatz in Doppelfunktion

NEUMAGEN-DHRON. Am Berufsorientierungstag der Friedrich-Spee-Realschule plus in Neumagen-Dhron am 12. Juli konnten die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen aus einem breit aufgestellten Informationsangebot profitieren. Dabei hatten die Schulleitung und Berufswahlkoordinator Johannes Thomas für eine gute Mischung aus Vorträgen und Workshops gesorgt.

Neben dem Berufswahlunterricht der Agentur für Arbeit, einer Informationsveranstaltung der IHK Trier und dem Bericht des Azubi-Botschafters der Handwerkskammer Trier konnten die Schülerinnen und Schüler der drei achten Klassen in einem rollierenden System auch die verschiedensten Workshops besuchen.

Seitens der Metall-Innung Trier stellten Adolf Müller (Metallbau Müller, Föhren) und Julian Schu (Metallbau Schu, Trittenheim) ihren Beruf unter Einsatz einer VR-Brille vor. Gleichzeitig erwarteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Workshops eine kleine handwerkliche Tätigkeit: aus einem vorgestanzten, flachen Metallteil sollte durch richtiges

Zusammenbiegen ein Deko-Elefant entstehen. Die fertigen „Metall-Dickhäuter“ durften im Anschluss natürlich mit nach Hause genommen werden.

Bei der Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg war es ebenfalls an den Schülerinnen und Schülern, das Angebot aktiv zu nutzen und somit ein erstes Gespür für die Arbeitsmaterialien eines Dachdeckers bzw. einer Dachdeckerin zu bekommen. Michael Ludes und Miriam Dorny (beide Ludes Dach GmbH, Leiwen und beide Meister/in ihres Handwerks) forderten die Schülerinnen und Schüler zum Schieferschlagen auf. Somit entstanden im Laufe des Vormittages durchaus gelungene, herzförmige Schieferuntersetzer.

Einen Einsatz der besonderen Art hatte an diesem Tag Nicolas Schneider (Schneider Elektro GmbH, Elektro & Blitzschutz, Bekond). Schneider ist seit 2019 in dritter Generation im inhabergeführten Familienbetrieb engagiert, hat bereits den Meistertitel und den Betriebswirt (HWD) in der Tasche und ist nun auch offizieller und von der Handwerkskammer Trier zertifizierter Ausbildungsbotschafter.

In Neumagen-Dhron kamen gleich alle Funktionen zum Einsatz: Im Vortrag als Ausbildungsbotschafter wusste Nicolas Schneider den jungen Leuten auf Augenhöhe zu begegnen und informierte als junger Handwerksmeister über die vielen Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk. Zwischen den Vorträgen führte Schneider dann gemeinsam mit seinem Kollegen Marcel Haupt interessierte Schülergruppen durch einen spannenden Elektro-Workshop, bei dem jeder Einzelne seinen Beitrag zum Funktionieren eines Dimmschalters beitragen musste.

Als Enkel des Firmengründers warb er natürlich nicht nur im Allgemeinen für die Ausbildung im Elektrohandwerk, sondern speziell für eine Ausbildung in „seinem“ Betrieb. Mit eigener Ausbildungs- und Weiterbildungsakademie (Schneider Academy) und diversen Bonusleistungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Schneider Elektro GmbH eine eigene Strategie entwickelt, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



Miriam Dorny (Ludes Dach GmbH) ist in vielen Schulen als „Vollblutdachdeckerin“ unterwegs und informiert über ihren Beruf.



Nicolas Schneider fördert in seinem Workshop selbstständiges Arbeiten, gibt aber auch die nötige Hilfestellung.



Wie vielfältig der Werkstoff Metall ist, verdeutlichte Adolf Müller (Metallbau Müller) den Schülerinnen und Schülern in seinem Workshop.



Die Ausbildungswerkstatt der SCHNEIDER Academy wird von den Auszubildenden der Firma selbst installiert. Wenn alles fertig ist, stehen dort vier Arbeitsplätze für die Auszubildenden zur Verfügung.

In der Werkstatt findet der firmeneigene „Azubi-Workshop“ und die einwöchige Prüfungsvorbereitung vor den Zwischen- und Gesellenprüfungen statt.

Jede/r Auszubildende wird zukünftig während der Ausbildung sechs bis acht Aufgabenstellungen pro Jahr passend zu Niveau, Ausbildungsfortschritt und bevorstehenden Prüfungen durchführen.

Text und Bild: Schneider Elektro GmbH



Die Auszubildenden der Schneider Elektro GmbH bei der Installation der hauseigenen Lehrwerkstatt.

„Wir übernehmen Ihre Lohnabrechnung“

Team erweitert – neue Mandantenaufnahme möglich

Die Mittelstandsberatungsgesellschaft KH mbH (ein Unternehmen der Kreishandwerkerschaft MEHR) bietet als zusätzliche Dienstleistung für Mitgliedsbetriebe die Erstellung der Lohnbuchhaltung/Lohnabrechnungen an.

Das Team wurde verstärkt und es können wieder neue Mandanten aufgenommen werden.

Ob Festlöhne, Gehälter oder Stundenabrechnungen: Von der Sofortmeldung über die Neuanmeldung von Mitarbeitern, Anträgen, Bescheinigungen, BG-Meldungen bis hin zu Hilfestellungen bei Prüfungen durch die Deutsche Rentenversicherung/Finanzamt bearbeiten und begleiten

die Mitarbeiterinnen der Mittelstandsberatungsgesellschaft KH mbH ihre Mandanten. Auch im Bauhaupt- und Baunebengewerbe.

Vorteile für Innungsbetriebe durch eine externe Lohnbuchhaltung:

- moderne und zertifizierte Software – immer auf dem neusten Stand
- Senkung des finanziellen und zeitlichen Aufwands
- kalkulierbare Kosten
- von den Erfahrungen und dem kompetenten Fachwissen des Teams profitieren



Ute Esch, Stefanie Bour (neu im Team), Cora Emonts und Uschi Schröder.

Ansprechpartner für eine unverbindliche Beratung:

Uschi Schröder, Tel. 06551-96021,
E-Mail: uschroeder@das-handwerk.de

Heimat Shoppen Card®

Die regionale Sachbezugslösung!

Die Kreishandwerkerschaften Trier-Saarburg und Mosel-Eifel-Hunsrück-Region haben zusammen mit dem Handelsverband Region Trier die Initiative Heimat Shoppen Card gegründet. Gemeinsam mit der ICP Transaction Solutions GmbH aus Trier wurde dabei die Heimat Shoppen Card entwickelt = die regionale Sachbezugslösung zur Förderung des lokalen Handels, Handwerks und Gastronomie

Die Heimat Shoppen Card ist eine Prepaid Master Card, mit welcher Arbeitgeber den monatlich möglichen steuer- und sozialabgabenfreien Bonus in Höhe von bis zu 50 Euro sowie Prämien mit wenig Aufwand an ihre Mitarbeiter auszahlen können. Die Karte kann von den Mitarbeitern überall im Postleitzahlengebiet 54 (oder wahlweise 56) eingesetzt werden, welche Master Card als Zahlungsmittel akzeptieren.



Egal ob beim Handwerk, Handel oder in der Gastronomie. Somit kann die Wertschöpfung in der Region verbleiben. Daher der Heimat Shoppen Card Slogan: **Dein Handwerk. Dein Kunde. Dein Zuhause.**

Weitere Informationen erhalten Mitglieder bei:
Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg:
Simone Zender, Tel. 0651-1462048, s.zender@das-handwerk.de
Kreishandwerkerschaft MEHR:
Irmgard Busch, Tel. 06551-960215, ibusch@das-handwerk.de
Übersicht auf: www.heimatshoppencard.de

Die Vorteile auf einen Blick:

Arbeitgeber:

- Liquiditätssteigerung, Optimierung der Personal- und Lohnnebenkosten
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt und der Arbeitgeberattraktivität
- zufriedene und motivierte Mitarbeiter = bessere Mitarbeiterbindung
- automatisierte Verwaltung, keine Papiergutscheine mehr = geringer Aufwand und papierlose Abrechnung

Arbeitnehmer:

- mehr Netto vom Brutto
- mehr Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Förderung des lokalen Handwerks, Handels und Gastronomie durch regionales Einkaufen
- Das auf die Karte geladene Guthaben muss nicht im gleichen Monat ausgegeben, sondern kann auch für größere Anschaffungen angespart werden.

Goldener Meisterbrief

Wer hat 1973 in der Region den Meisterbrief gemacht?

Handwerksmeister und Handwerksmeisterinnen, die 1973 ihre Meisterprüfung abgelegt haben, können ihren Goldenen Meisterbrief erhalten. Die Urkunden zum 50-jährigen Jubiläum werden je nach Bezirk ge-

trennt am 8. Oktober von der Handwerkskammer Trier sowie am 16. November von der Kreishandwerkerschaft MEHR übergeben. Alle Anwärterinnen und Anwärter, die ihren Goldenen Meisterbrief von der Kreishandwerkerschaft MEHR überreicht haben möchten, melden sich bitte bis spätestens 10. Oktober bei Geschäftsführer Dirk Kleis unter Tel. 06551-96020 oder per E-Mail an dkleis@das-handwerk.de. Die Feierlichkeit der Kreishandwerkerschaft MEHR wird in 54587 Birgel (Vulkaneifelkreis) stattfinden.

Abschlussjahr 2023 Gesellinnen & Gesellen im Handwerk



Kreishandwerkerschaft MEHR
Mosel-Eifel-Hunsrück-Region
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Optimale Zukunftschancen mit einer weiteren Top-Fachkraft im Betrieb!

**Die nächsten Meisterkurse
starten im Januar 2024.**

**Melden Sie Ihre Gesellinnen und Gesellen
zum Meisterkurs bei der HWK Trier an!**

Freie Plätze gibt es in folgenden Gewerken:

- Feinwerkmechanik
- Tischler
- Friseur
- Zimmerer
- Metallbau

Weitere Infos:

Campus Weiterbildung,
Meistervorbereitung
0651 207-207, meisterinfo@hwk-trier.de
Website: www.hwk-trier.de/meister



Handwerkskammer
Trier

Interessiert?



Lossprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaft MEHR

258 neue Gesellinnen und Gesellen für das regionale Handwerk

BITBURG/DAUN/HETZERATH. Rund 900 Gäste waren Ende August und Anfang September in Bitburg, Daun und Hetzerath zusammengekommen, um das Ende der Ausbildung von 258 neuen Fachkräften im Handwerk zu feiern. Die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück Region (KH MEHR) hatte zu den drei großen Lossprechungsfeiern eingeladen. Dort erhielten die neuen Gesellinnen und Gesellen ihre Prüfungszeugnisse im Beisein von zahlreichen Gästen aus Politik, Gesellschaft, den Ausbildungsbetrieben, Prüfungsausschüssen und Familien überreicht. Darunter 44 Prüfungsbeste. Sie haben in der Gesamtnote mit mindestens „gut“ abgeschnitten.

An die neuen Gesellinnen und Gesellen gab es überall von allen Festrednern viel Lob und Anerkennung für das erreichte Ziel.

Eine Übersicht aller neuen Gesellinnen und
Gesellen vom Abschlussjahr 2023 in unserer
Festschrift unter:

<https://url.kh-mehr.de/1sffestschrift2023>





Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Bitburg zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen.

Die anwesenden Prüfungsbesten der Feier in Bitburg und deren Ausbildungsbetriebe:

Metallbauer

Matthias Scheuern – Schlosserei-, Metall- und Maschinenbau Erwin Fußmann e. K.

Kraftfahrzeugmechatiker für Nutzfahrzeugtechnik

Philipp Theisen – Gangolf Nutzfahrzeuge GmbH

Maler- und Lackierer

Robin Bal

Maler- und Lackierermeister Holger Schlich

Friseurin

Luisa Mayer

Haarmarke GmbH MEYER & MARKS

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Luca Matthias Hribernik

Elektro-Heilenbach – Michael Heilenbach

David Rehn – Urmes GmbH

Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Bäckerei

Irem Nasir – Landbäckerei Roden GmbH

Leila Hell – Café Flesch GmbH Florian Flesch

Pauline Zenner – Bäckerei Berthold Gillen GmbH

Schreiner/innen (Tischler/innen)

Kevin Zwank – Hubor & Hubor GmbH

Elena Klassen – Euro BBW



Landrat Andreas Kruppert beglückwünschte die jungen Handwerkerinnen und Handwerker zu deren Berufswahl und sieht diese als eine „Entscheidung mit Weitblick“.



Andreas Theis, Vorstand der Volksbank Eifel eG, ermutigte zur Weiterbildung. „Wer aufhört zu rudern, treibt zurück“ gab er den jungen Handwerkerinnen und Handwerkern mit auf den Weg. „Es warten große Aufgaben auf Sie alle.“ Die Volksbank Eifel eG war Mitorganisator des Abends in Bitburg.



Blick in den Saal der Bitburger Stadthalle.

Zum gesamten Bericht inklusive Bildergalerie und Kurzvideo geht es über diesen Link: <https://url.kh-mehr.de/lfsbiturg2023>



Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Daun zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen.

Die anwesenden Prüfungsbesten der Feier in Daun und deren Ausbildungsbetriebe:

Anlagenmechaniker SHK

Anreas Joseph Krämer
Haustechnik Kreuzt GmbH

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Pascal Ruland – Schmitz Haustechnik GmbH

Kfz-Mechatroniker

Julian Christen
Car Repair Chris Leonhard Reisen
Jannick Kuhn – Autohaus Werner Stabel

Maurer/-in

Tim Heinen – Thielen Bau GmbH
Andrea Krämer – Heibges Bau GmbH
Meik Welling – HTI Hoch-, Tief- und
Ing.-Bau Baugesellschaft mbH

Schreiner (Tischler)

Karl Pietzsch
Schreinerei Wolfgang Lamberty
Tom Steinfeld
Udo Görres - Bau- und Möbelschreinerei

Zimmerer

David Arens – Zimmerei Backes GmbH
Michel Blameuser – Zimmerei-Dachdeckerei
Anton & Peter Nosbers GbR
Aaron Rascopp – Holzbau Stoffel GmbH
Lukas Schäfer – Holzbau Elsen OHG
Florian Schomer
DIB Densborner Industriebau GmbH



Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer der KH MEHR moderierte die Abende in Daun und Hetzerath.



Judith Klassmann-Laux, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Daun plädierte an die jungen Handwerker: „Bleiben Sie der Region und Ihrem Handwerk treu.“



Thomas Klassmann, Direktor Regionalmarkt Eifel der VR Bank Rhein-AhrEifel eG bezeichnete die Entscheidung für einen Handwerksberuf als eine Entscheidung mit Jobgarantie. Die VR Bank RheinAhrEifel eG war Mitausrichter des Abends im Dauner Forum.

Zum gesamten Bericht inklusive Bildergalerie geht es über diesen Link: <https://url.kh-mehr.de/lfsfdaun2023>



Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Hetzerath zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen.

Die anwesenden Prüfungsbesten der Feier in Hetzerath und deren Ausbildungsbetriebe:

Kfz-Mechatroniker

Matthias Koch – Benarrow GmbH
Antoine Sünnen – Reifen Orth
Lorenz Lehnertz
 Merbag Trier GmbH, Standort Bitburg

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Joshua Geller – Pauly Elektro Technik
Erik Mayr – Elektrotechnik Mohr GmbH
Luca Marx – Schottler GmbH

Maler-Lackierer/innen

Luca Eckstein – Malerbetrieb Hornberg
Anna Haep – Maler Gillen GmbH
Leon Junk – Malerfachbetrieb Jochen Hoffmann
Niclas Schultze – Malerbetrieb Tebo
 Stefan Teusch und Sven Bornemann

Maurer

Tim Nowrot – HGM-Bau GmbH
Valentin Heinen – Weinsberg GmbH & Co. KG

Dachdecker

Luca Geib
 Bedachungen Johann Peter Lay GmbH
Theo Hoffmann
 Reichert GmbH Holzbau und Bedachungen
Marlon Daniel Kirchberg
 Daniel Krämer Dachdeckermeister



Volles Haus in der Hetzerather Bürgerhalle.



Landrat Gregor Eibes unterstrich die Bedeutung des Handwerks für die Region: „Dank Ihnen blicke ich wieder ein Stück positiver in die Zukunft.“



Für die Sparkasse Mittelmosel-Eifel-Mosel-Hunsrück richtete Thomas Schommer, Leiter Gewerbliche Kunden und Immobilien, das Wort an die Gäste und betonte die Verbundenheit zum Handwerk. Die Sparkasse versteht sich als Partner und Förderer und war Mitausrichter des Abends.



Raimund Licht, Vorsitzender Kreishandwerksmeister beglückwünschte die neuen Gesellinnen und Gesellen sowie deren Ausbildungsbetriebe in seiner Festansprache in Hetzerath. „Sie sind unsere Zukunft“, betonte er und wies auf die großen Chancen im Handwerk hin.

Zum gesamten Bericht inklusive Bildergalerie geht es über diesen Link: <https://url.kh-mehr.de/lshfhetzerath2023>



Rechtsanwalt Nico Schmitz

BOMM SCHATZ Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Trier

Schwarzabreden am Bau und deren Folgen

Sowohl Handwerker, als auch Bauherren gehen durch „Ohne-Rechnung-Abreden“ erhebliche Risiken ein und machen sich hierdurch strafbar. Hierbei spielt es keine Rolle, ob eine entsprechende Abrede nachträglich getroffen wird oder nur einen Teil des zu zahlenden Werklohnes betrifft. Schwarzarbeit lohnt sich für keinen der Beteiligten.

Das Schwarzarbeitergesetz, das der Bekämpfung von Schwarzarbeit dient, stellt ein sogenanntes Verbotsgesetz dar. Der Verstoß gegen dieses Verbotsgesetz führt zur Nichtigkeit des gesamten abgeschlossenen Werkvertrages. Der Vertrag wird daher so betrachtet, als wäre er von Anfang an nicht zustande gekommen. Sämtliche wechselseitig erbrachten Leistungen wurden im Falle einer Schwarzabrede ohne Rechtsgrundlage, da ohne gültigen Vertrag, erbracht.

Grundsätzlich ist auch im Falle einer teilweisen „Ohne-Rechnung-Abrede“ eine Gesamtnichtigkeit des Vertrages die Folge. Der Bundesgerichtshof hat im Jahre 2017 bereits festgestellt, dass eine Nichtigkeit auch dann vorliegt, wenn eine nachträgliche Schwarzgeldabrede getroffen wird.

Die rechtlichen Folgen dieser Nichtigkeit sind beachtlich. Wechselseitig kann keiner der Beteiligten von dem anderen aus dem nichtigen Vertragsverhältnis irgendetwas verlangen oder zurückverlangen.

Der Handwerker hat, auch wenn er das vollständige Gewerk mangelfrei erbracht hat, keinerlei Ansprüche auf Werklohnzahlungen. Auch anderweitige Ersatzansprüche stehen ihm nicht zu. Die Werkleistung wäre sodann im Falle einer Schwarzabrede erbracht worden, ohne dass es hierfür irgendeine Gegenleistung geben würde.

Sollte der Besteller die Leistungen bereits bezahlt haben, kann er seinerseits die gezahlten Beträge nicht zurückverlangen. Dies gilt auch für den Fall, dass ggf. eine Überzahlung durch gezahlte Abschläge eingetreten wäre. Gewährleistungsansprüche stehen dem Besteller im Falle einer Schwarzabrede nicht zu. Selbst wenn ein hergestelltes Gewerk aufgrund von Mängel insgesamt wertlos oder unbrauchbar wäre, hat der Besteller rechtlich keinerlei Ansprüche gegenüber dem anderen Teil, wenn eine Nichtigkeit vorliegt.

Die Beteiligten müssen sich hierbei vor Augen führen, dass eine Gesamtnichtigkeit eintritt, auch wenn nur ein geringer Teil des Werklohnanspruches von einer Schwarzabrede betroffen ist. Nur in seltenen Fällen kann eine Gesamtnichtigkeit nicht angenommen werden, wovon in der Regel jedoch nicht auszugehen ist.

Eine Schwarzgeldabrede hat somit für beide Vertragsparteien äußerst nachteilige Folgen, weil gegenseitige Ansprüche im Falle einer Gesamtnichtigkeit des Vertrages nicht mehr bestehen. Hierbei kommt es nicht auf den Einzelfall an, ob dieses Ergebnis ungerecht wäre oder nicht.

In einem etwaigen Prozess, sei es wegen nicht gezahltem Werklohn oder wegen nicht beseitigter Mängel, hat das Gericht, wenn Anhaltspunkte für eine „Ohne-Rech-

nung-Abrede“ vorliegen, eine Prüfung von Amts wegen durchzuführen. Hierbei könnte es ausreichen, dass Indizien bei dem Gericht Veranlassungen wecken, entsprechende Prüfungen vorzunehmen. Da das Schwarzarbeitergesetz generalpräventive Zwecke verfolgt, sind die Zivilgerichte in entsprechenden Fällen sogar verpflichtet, die Sachverhalte selbst aufzuklären und entsprechende Verstöße zu überprüfen.

Eine Vereinbarung einer Schwarzgeldabrede führt in vielerlei Hinsicht zu Problemen und ist über das oben geschilderte hinausgehend strafbar und kann sanktioniert werden. Es ist zu empfehlen, sämtliche Zahlungen ordnungsgemäß zu dokumentieren und zu quittieren, sodass zu keinem Zeitpunkt der Anschein erweckt wird, dass eine Schwarzgeldabrede getroffen sein könnte. Auch etwaige Andeutungen des Vertragspartners sollten unmissverständlich zurückgewiesen werden.

Eine Schwarzgeldabrede führt neben dem Verlust eigener Rechte im Regelfall auch zu Schwierigkeiten mit den öffentlichen Stellen. Darüber hinaus fügt eine entsprechende Abrede der Allgemeinheit Schaden zu.

Sowohl Handwerkern, als auch Bauherren ist daher dringend zu empfehlen keine Schwarzgeldabreden zu treffen.



Mit uns haben Sie mehr als nur einen Heimvorteil

Jetzt
informieren

- ✓ Umweltschonendes Erdgas
- ✓ Zuverlässiger Partner in der Region für Ihre Produkt- und Servicewünsche
- ✓ Kompetente und persönliche Fachberatung

Ihr Kontakt zu uns:

0261 402-44449 oder gewerbe-beratung@evm.de

www.evm.de

90 Jahre Natursteine Mulbach

BITBURG. Zur Jubiläumsfeier der Firma Natursteine Mulbach, die ihr 90-jähriges Bestehen feierte, kamen zahlreiche Gäste. Neben Landrat Andreas Kruppert und Stadtbürgermeister Joachim Kandels fanden sich auch Handwerkskammerpräsident Rudi Müller und Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller sowie treue

Kunden und Familienmitglieder ein. Bei Livemusik und einer Auswahl an Wein, Bier und Burgern genossen die Besucher einen kurzweiligen Abend in toller Stimmung. Die Firma, die einst in Seffern ansässig war und seit 2003 in Bitburg ihren Sitz hat, feierte somit ein gelungenes Jubiläum.



Vors. Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller, Obermeister Hans-Peter Mulbach, Ehrenobermeister Peter Mulbach und HWK-Präsident Rudi Müller anlässlich der 90-Jahr-Feier (von links).
Foto: privat

„Bewährtes erhalten – Neues wagen“



Das Team von Bauunternehmung Klein am Festort in Birgel.

75 Jahre Bauunternehmung Klein in Jünkerath

Am 1. Juli 1948 erfolgte durch Bruno Klein die Grundsteinlegung der Bauunternehmung Klein in Jünkerath, welche somit im Sommer auf 75 Jahre Firmengeschichte zurückblicken durfte. „75 Jahre sind ein stolzes Firmenjubiläum und Anlass zum Feiern“, war man sich in der Firmenleitung einig.

Gesagt, getan! Zwei Tage lang wurde in der Historischen Wassermühle in Birgel gefeiert. Am 30. Juni waren langjährige Kunden, Partner und treue Wegbegleiter sowie Vertreter der Politik, Kammern, Verbände, Behörden, Banken, Versicherungen, Kollegen, Ing.-Büros und Partner geladen. Hilmar Klein nahm die Gäste mit auf eine Reise durch die Firmengeschichte. In angenehmer Atmosphäre wurden Rückblicke und Episoden der vergangenen Jahre, aber auch Visionen auf die künftige Zusammenarbeit ausgetauscht. Grußworte sprachen die Landrätin Julia Gieseking, Handwerkskammerpräsident Rudolf Müller, Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft RLP Thomas Weiler und Aaron Braun, Präsident der Industrie- und Handelskammer. Begrüßung, Schlusswort und Moderation der Feier hatten die Firmenchefs Rudolf Huth, Norbert Lenz und Harald Schmitz inne. Schwungvoll umrahmt wurden die Stunden mit Musikstücken von Sax-o-Ton.

Der 1. Juli stand ganz im Zeichen der Belegschaft, denn das wertvollste Gut und was einen beständigen Unternehmer auszeichnet sind seine Mitarbeiter. Die Wertschätzung gegenüber dem gesamten Team und auch an deren Partnerinnen und Partner wurde an diesem Tag nochmals deutlich zum Ausdruck gebracht. Der



Die Vertreter aus Kammern und Verband gratulieren der Firmenleitung zum Jubiläum.

Fotos: Bauunternehmung Bruno Klein.

Videostreifzug durch die mehr als sieben Jahrzehnte verriet so manches Anekdotchen und brachte die Mitarbeiter ins Schwelgen. Die Freude und Dankbarkeit über dieses Jubiläum war an beiden Tagen zu spüren. Getreu der Firmenvise „Bewährtes erhalten – Neues wagen“ blickt man bei dem Innungsfachbetrieb erwartungsvoll in die weitere Zukunft.

120 Jahre Schreinerei Hayer

Große Jubiläumsfeier mit Tag der offenen Tür

LÜXEM. Mitte Juli gab es in Lütjens gleich doppelt Grund zu feiern. Die Ortsgemeinde beging ihr 1000-jähriges Bestehen und bei Innungsbetrieb Schreinerei Hayer hatte man zum Tag der offenen Tür anlässlich 120 Jahre Schreinerei geladen. In vierter Generation führt heute Maximilian Schiffels den Schreinerbetrieb, der zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Darunter drei Auszubildende, zwei Tischlerinnen und ein Tischler.

Aber erstmal ein Blick in die Historie:

Am 1. Januar 1903 gründete Johann-Josef Hayer die Schreinerei und startete auf 50 Quadratmetern. Eine Dampfmaschine diente als Maschinenantrieb. 1906 gelang ihm eine erste Patenteintragung für seine selbst entwickelte Holzbearbeitungsmaschine. In den 30er Jahren folgte eine ständige Erweiterung des Betriebes. 1962 übernimmt Hans Hayer in 2. Generation den Betrieb des Vaters.

Die Firmierung lautete Bau-Möbel-Innenausbau. Auch zu seiner Zeit wurde der Betrieb erweitert und in neueste Technik investiert.

Da Ausbildung im Hause Hayer schon immer einen großen Stellenwert genoss, war Hans Hayer von 1964 bis 1988 Lehrlingswart und Prüfungsausschuss-Vorsitzender der Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich. Von 1976 bis 1989 war er zudem als öffentlich-vereidigter Sachverständiger im Schreinerhandwerk bestellt. Weitere Ehrenämter und Vorsitze betreute Hans Hayer zu Lebzeiten und war ein sehr geachteter Schreinerkollege im ganzen Landkreis.

Mit Hans-Dietmar Hayer stand die nächste Generation für den Betrieb bereit. In den 80ern legte er als einer der Besten seines Jahrgangs die Meisterprüfung ab und war damals der jüngste Schreinermeister in Rheinland-Pfalz. 1990 absolvierte Hans-Dietmar zudem das Studium zum Form- und Raumgestalter. 1991 dann die Betriebsübernahme. Ab nun tritt der Betrieb unter dem noch heute bekannten Namen Schreinerei Hayer, mit neu gestaltetem Logo auf. 1995 absolvierte Hans-Dietmar noch seine Abschlussprüfung im Stuckateur-Handwerk, bevor in den nächsten



Das Team der Schreinerei Hayer im Jahr 2023.

15 Jahren weitere computergesteuerte Maschinen Einzug in die Schreinerei hielten. 2010 kam eine separate Lackier- und Spritzeinheit hinzu. So war und ist Qualität und Arbeitssicherheit garantiert. Im Jahre 2011 wurde diese Qualität auch offiziell bestätigt. Das begehrte qih-Qualitätssiegel wurde mit „Sehr gut“ verliehen. Der heutige Firmenchef Maximilian Schiffels übernahm 2021 den Betrieb. Zuvor war er bereits zwei Jahre lang an der Seite von Hans-Dietmar Hayer in der Betriebsleitung. In dieser Zeit wurde in ein neues CNC-Bearbeitungszentrum und in eine neue 3D-Planungssoftware investiert, womit die Möglichkeiten in Planung und Herstellung noch einmal neue Dimensionen erreichen. Durch den innovativen Workflow erfolgt die Annahme, Planung und Fertigung komplett digital.

Aus den 3D-Planungen können alle Maschinen direkt mit den nötigen Daten versorgt werden, sodass unter anderem die CNC präzise und sauber ihre Schreiner-Kollegen unterstützen kann. Auch der eigenständige Werkzeugwechsel und die Möglichkeit, komplette 3-Dimensionale-Fräsung zu erzeugen, begeistert nicht nur Technik-Fans.

Auch wenn die Schreinerei Hayer durch Digitalisierung und Automation visionär vorangeht - am Ende des Tages zählt noch immer die Handarbeit, welche jedes Projekt zu etwas Besonderem macht.

Was in all den 120 Jahren gleich blieb, war, dass sich Schreinerei Hayer immer wieder neu erfunden hat und jede Generation sich in ihrer Zeit mit Qualität und Spitzenleistungen auszeichnete.

Die Inhaber - egal welcher Generation - konnten sich immer auf ein loyales und engagiertes Team verlassen, denn auch hier gaben sich die Generationen die Klinke in die Hand. „Wir danken allen Teammitgliedern der letzten 120 Jahren, sowie allen Wegbegleitern, Lieferanten und Partnerfirmen. Und natürlich gilt unser Dank unseren Kundinnen und Kunden, für die wir seit 120 Jahren jeden Tag das Beste geben“, betont Maximilian Schiffels.



Zum Jubiläum gratulierten Innung und Kreishandwerkerschaft. Hier im Bild von links: Hans-Dietmar Hayer, Christian Weirich (Kreishandwerkerschaft MEHR), Obermeister Walter Blasius (Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich) und Maximilian Schiffels. Das Foto entstand im „historischen“ Teil der Werkstatt. Christian Weirich: „Ich finde die Firmengeschichte absolut beeindruckend und kann Jedem nur empfehlen, mal einen Blick in das Video auf der Website zu werfen. Total spannend und sehr eindrucksvoll aufbereitet. Das ganze Team der Firma Hayer hat diesen Jubiläumstag richtig toll gestaltet und es wurde für alle Besucher ein abwechslungsreiches Programm geboten. Wirklich beeindruckend war auch der Betriebsrundgang mit Maschinenvorführung.“

Fotos: Werbeagentur Ering



Ein Video über die Firmengeschichte von 1903 bis heute finden Sie auf:
www.schreinerei-hayer.de/historie



Firmengruppe Bohlen feiert

60-jähriges Firmenjubiläum

SPEICHER/ECHTERNACH(L). Die Firmengruppe Bohlen hatte Ende Juli gleich doppelten Grund zum feiern. 60 Jahre Firmenbestehen und 30 Jahre Standort Echternach (Luxemburg).

„Viel passiert, viel erlebt!“, resümiert der Innungsfachbetrieb der Metall-Innung Westeifel die vergangenen sechs Jahrzehnte. Gegründet von Rainer Bohlen 1963 erlebte der Betrieb in Speicher ein rasantes Wachstum. Der Ein-Mann-Betrieb im Gründungsjahr verzeichnete nur neun Jahre später 35 Mitarbeiter und hatte sich als Stahlbauunternehmen etabliert. Nach weiteren Meilensteinen am Standort Speicher

stand 1992 die Eröffnung am zweiten Standort in Echternach an. 2013 folgte dort der Bau einer neuen Produktionsstätte.

Seitdem gründet das Geschäft der Bohlen-Gruppe auf zwei gleich starken Säulen, der Bohlen AG in Speicher und der Bohlen Constructions Métalliques BCM S.à.r.l. in Echternach. Seit 2021 ist Hans-Peter Bohlen alleiniger Inhaber der Bohlen Gruppe und führt gemeinsam mit Jürgen Dietzen die Geschäfte. 70 Mitarbeiter zählt die Bohlen Gruppe heute. Ein Rückblick auf die Firmengeschichte gibt das Unternehmen auf www.bohlen-group.com.



Hans-Peter Bohlen (links) und Jürgen Dietzen (rechts) von der Firmengruppe Bohlen freuen sich über die Glückwünsche der Metall-Innung Westeifel, die der stellvertretende Geschäftsführer Christian Weirich am Jubiläumstag überreichte. Foto: Bohlen Gruppe

Volles Haus in Erden

Zehn Jahre Berg Dach + Schiefer

ERDEN. Zehn Jahre Selbstständigkeit und die Fertigstellung der neuen Halle waren Grund genug für ein großes Firmenfest Anfang Juli bei Berg Dach + Schiefer in Erden. Markus und Anne-Katrin Berg hatten unter dem Motto „Schöne Erinnerungen – Ein Grund mit dir zu feiern“ eingeladen und Hunderte waren gekommen. Die Firmenfeier hätte so manchem Stadtfest Konkurrenz gemacht: Live-Band, Cocktail-Bar, handwerkliche Showeinlagen, Hüpfburg, kulinarische Köstlichkeiten. Alles war mit dabei. Und die Gäste haben es bis spät in die Nacht genossen. Firmenchef Markus Berg hatte 2013 das Unternehmen von Kurt Haag übernommen. Seitdem ging es nicht nur bei der täglichen Arbeit steil nach oben, sondern auch auf der Erfolgsleiter. Unter anderem wurde Berg Dach + Schiefer 2019 mit dem Bundespreis für Denkmalpflege für die Dachdeckerarbeiten an der Villa Micka in Saarbrücken ausgezeichnet.

Der Betrieb hat sich auf Dacheindeckungen aus Schiefer spezialisiert. Und davon gibt es eine ganze Menge: Altdeutsche-, Wilde-, Dynamische-, Rechteckdoppel-, Schuppen-, Spitzwinkel- und Wabendeckung nennt der Fachmann es. Die Philosophie des Unternehmens ist im Besonderen auch der Zusammenhalt untereinander. „Eine familiäre und gleichzeitig ungezwungene Atmosphäre als



Nicht nur fürs Foto wird bei Berg Dach + Schiefer viel gelacht. Wer hier arbeitet, hat Spaß an dem was er tut. Foto: Berg Dach + Schiefer

Zeichen unserer Verbundenheit zu unseren Mitarbeitern und deren Sorgen ist uns wichtig. Der freundschaftliche Umgang in unserem Team und das Einstehen für jedes Teil der Familie stärkt die Zusammengehörigkeit im Team“, fasst Markus Berg, der auch Obermeister der Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich ist, zusammen. Diese Verbundenheit war an dem Tag der offenen Tür zu spüren. Für alle Gäste.

Verdiente Mitarbeiter geehrt

Kyll's Backstuben feiert

ARZFELD. Fachkräfte gewinnen, ist für das Handwerk eine Sache. Fachkräfte langfristig an das eigene Unternehmen zu binden, ist die andere. Bei dem Innungsbetrieb Kyll's Backstuben GmbH aus Arzfeld gelingt beides. Ende Juni wurden im Rahmen einer Betriebsfeier vierzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. Darunter Alwine Klein, die nach über 30 Jahren den Familienbetrieb verlässt und in den verdienten Ruhestand geht. Auch Magdalena Alff ist seit 30 Jahren dabei und erhielt ebenso eine Dankurkunde der Innung. Mehr als zwanzig Jahre wird Familie Kyll von Anita Heckemanns, Marion Thommes und Anke Antweiler unterstützt.

Thomas und Michèle Kyll: „Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue zu unserer Bäckerei. Es ist schön, dass wir die Ehrungen in diesem Jahr noch mal mit einer schönen Betriebsfeier, diesmal im Irmental, feiern konnten.“



Ehrung für langjährige Betriebszugehörigkeit bei Kyll's Backstuben. Von links: Michèle Kyll, Alwine Klein (30 Jahre), Anita Heckemanns (22 Jahre), Magdalena Alff (30 Jahre), Marion Thommes (21 Jahre), Anke Antweiler (29 Jahre), Thomas Kyll und Ehefrau Ilona. Foto: Kyll's Backstuben

Walz neu interpretieren

Handwerker aus Österreich sammelt Erfahrungen in Trier

Mitte April 2023 begann der 21-jährige Schreiner Geselle Albert Berchtold bei der für den modernen Treppenbau bekannten Schreinerei Gorgeneck in Trier, seine auf sechs Monate begrenzte „Walz“.

Albert kommt aus der renommierten Schreinerei Berchtold aus dem Bregenzer Wald / Österreich und wollte Erfahrungen sammeln, die er später in seinem elterlichen Betrieb nutzen kann.

Der Kontakt zu der Trierer Schreinerei kam über den IV. Mannes-Treppenbauer-Freundeskreis zustande.

Gut ausgebildet, mit Talent, Mut und Engagement war Albert vom ersten Tag an voll integriert und arbeitet als vollwertiger Schreiner Geselle mit. Viele Techniken im Treppenbau wurden ausgetauscht.

Eine Wohnung in der Innenstadt, Vereinsmitgliedschaft beim Fußballverein SG Weintal und ein gutes Betriebsklima machten ihm die Loslösung vom Elternhaus einfacher.

Die „leichte“ Sprachbarriere Österreich-Deutsch war schnell überwunden. Albert konnte alle Stationen des Treppenbaus (Kragarm-, Faltwerk- und Wangentreppen) durchlaufen, neue Freundschaften knüpfen und eine tolle Stadt kennen lernen.

Seine Talente im Treppenbau sind sicher angeboren. Er bereicherte die Schreinerei Gorgeneck mit seinem Geschick und seiner Disziplin.

„Ich würde diese sechs Monate als eine neue Form der Walz bezeichnen. Junge Leute verlassen ihre Komfortzone und schauen sich andere Betriebe an. Arbeiten dort mit, bringen sich ein, verlassen das Hotel Mama und bilden sich weiter. Bei dieser modernen Walz wird mehr Erfahrung im beruflichen und privaten Bereich vermittelt, als in fünf Jahren im elterlichen Betrieb“, so Gorgeneck.

Das Beispiel im Schreinerhandwerk soll andere junge Gesellen ermutigen diesen Schritt zu wagen. Jeder sollte zunächst seine Erfahrungen sammeln und im Anschluss den Meisterbrief erwerben.

„Für unseren Betrieb war es eine tolle Zeit mit Albert und wir würden ihn gerne in unserer Schreinerei weiter beschäftigen. Da er auch Skilehrer im Bregenzer Wald ist und das Skifahren sein großes Hobby ist, steht nun der Abschied bevor.“



Weiterbildungsstation im Ausland: Andreas Gorgeneck, Albert Berchtold und Matthias Gorgeneck (von links)

Text/Foto: Schreinerei Gorgeneck

Der junge talentierte Treppenbauer Albert Berchtold wird seinen Weg machen und ein sehr guter Meister seines Standes werden.

Wir wünschen ihm alles Gute.

Und wie immer im Leben sieht man sich zweimal.

Vielleicht kommt er ja wieder.“

40 Jahre Ewertzbau

HETZERATH. „Wir l(i)eben das Bauen!“, unter diesem Motto stand die Jubiläumsfeier von Ewertzbau aus Hetzerath Anfang August. Familie Ewertz hatte langjährige Wegbegleiter zum gemeinsamen Feiern eingeladen. So gratulierte auch Obermeister Harald Schmitz im Namen der Baugewerbe-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR) seinem Freund Josef Ewertz und dessen Frau Carmen zu vier Jahrzehnten Firmengeschichte. „Josef Ewertz hat sich in den 40 Jahren durch seine kompetente, freundliche und menschliche Art einen guten Ruf erschaffen und erntet jetzt die Früchte seines Tuns. Trotz seiner beruflich begrenzten Freizeit ist er ehrenamtlich für den Sportverein und im Gemeinderat tätig. Für die Innung engagiert er sich im Gesellenprüfungsausschuss und unterstützt damit die Ausbildung im Baugewerbehandwerk. Zudem war er viele Jahre mein Vorstandskollege in der Innung“, erzählt der Obermeister.



Josef Ewertz (Mitte) freut sich zusammen mit seiner Frau Carmen über die Glückwünsche der Innung, die Obermeister Harald Schmitz überbrachte.

Foto: Baugewerbe-Innung MEHR

60 Jahre gelebte Leidenschaft

Martha Commes feiert Berufsjubiläum

BERNKASTEL-WEHLEN. Ein außergewöhnliches Jubiläum konnte im August bei Friseur Krüger in Bernkastel-Wehlen gefeiert werden. Martha Commes, Seniorchefin des Salons in dritter Generation beging ihr 60-jähriges Berufsjubiläum.

Ihre Töchter Anja Commes-Kieren und Heike Urban hatten ihre Mutter überrascht und für einen unvergesslichen Nachmittag gesorgt. „Unsere Mutter ist noch immer mit so viel Engagement im Geschäft für ihre Kunden, das ist eine wahre Freude. Und sie genießt es ebenso“, resümieren die beiden Töchter. Eine weitere Leidenschaft von Martha Commes ist

das Mini Friseur Museum, welches der Salon, der seit 1924 in der Hauptstraße in Wehlen zu Hause ist, beheimatet. Martha Commes liebt es, die Exponate der vergangenen einhundert Jahre interessierten Besuchern zu präsentieren. Eine Führung erhielt auch Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer der Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich und der Kreishandwerkerschaft MEHR, als er die Jubiläumsurkunde überreichte. „Beindruckend und wirklich einen Besuch wert“, sein Fazit. Das Museum kann von dienstags bis samstags nach telefonischer Anmeldung besichtigt werden.



Überraschung gelungen! Martha Commes (Mitte) zusammen mit ihren Töchtern und den heutigen Saloninhaberinnen Anja Commes-Kieren (links) und Heike Urban.

10 Jahre Kohl Rent

Firmenfeier mit hohem Spaßfaktor



IRREL. Seit 10 Jahren ist Kohl Rent an seinem Standort im Gewerbegebiet Zweikreuz Anlaufstelle für alles rund um LKWs und Transporter.



Das Team um Geschäftsführer Patrick Winter kümmert sich dabei von der Sicherheitsprüfung bis zur optischen Pflege um die PS-starken Gefährte. Mit aktuell fünf Kfz-Mechatroniker Auszubildenden ist der fast 20-köpfige Betrieb auch stark im Thema Ausbildung. Für Patrick Winter ist das Ehrensache, daher engagiert er sich auch im Gesellenprüfungsausschuss der Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg. 10 Jahre Erfolgsgeschichte waren Anlass für ein

großes Firmenfest im August. Im Volksfeststil gab es frisch Gezapftes und Grillspesialitäten. Dazu feinen Kuchen vom Innungsbäcker Achim Billen aus dem Nachbarort. Am Glücksrad konnten schöne Preise von Mercedes-Benz/Daimler erhascht werden, was nicht nur für die Kinder ein Spaß war. „Es war großartig, in viele zufriedene und glückliche Gesichter zu schauen und einfach tolle Gespräche zu führen“, resümieren Patrick Winter und sein Team.

30 Jahre Betriebszugehörigkeit

WAXWEILER. Grund zum Feiern gab es im Sommer bei Innungsmitglied Thielen Bau GmbH in Waxweiler. Mitarbeiter Rainer Giltz blickte im Juli auf 30 Jahre im Unternehmen zurück. „Seit dieser Zeit war er ununterbrochen und mit viel Fleiß und Sorgfalt bei der Arbeit“, so die Firmenchefs. Ausgezeichnet mit einer Urkunde der Kreishandwerkerschaft MEHR wurde Giltz im Kreise der Familie Thielen in einer Feierstunde geehrt. „Wir danken ihm für die bisherige langjährige Verbundenheit und wünschen für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.“



Von links: Lukas Thielen, Carmen Giltz, Rainer Giltz, Markus Thielen, Walter Thielen

Tarifvertrag im Friseurhandwerk im Rheinland

Seit 01. September 2023 als allgemeinverbindlich anerkannt

RHEINLAND. Der Landesverband Friseur & Kosmetik Rheinland und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di haben im August bekannt gegeben, dass der Tarifvertrag im Friseurhandwerk im Rheinland ab dem 01. September 2023 vom zuständigen Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung in Rheinland-Pfalz für das Tarifgebiet Rheinland als allgemeinverbindlich anerkannt wird. Diese bedeutende Entscheidung markiert einen Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen den Tarifvertragsparteien und wird positiven Einfluss auf die Arbeitsbedingungen und das Wohl der Beschäftigten im Friseurhandwerk haben. Der Tarifvertrag wurde im Oktober 2022 durch konstruktive Verhandlungen zwischen dem Landesverband Friseur & Kosmetik Rheinland und der Gewerkschaft ver.di erarbeitet. Seit dem 01. September 2023 sind alle Tarifstufen dieses Tarifvertrages im Tarifgebiet Rheinland (Handwerkskammerbezirke Trier, Koblenz und Rheinhessen) nun für das gesamte Friseurhandwerk verbindlich. Diese bahnbrechende Vereinbarung wurde geschaffen, um die Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen zu berücksichtigen und faire Bedingungen für beide Seiten zu schaffen.

Die Anerkennung der Allgemeinverbindlichkeit dieses Tarifvertrags durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz unterstreicht die Bedeutung einer ausgewogenen und gerechten Arbeitsbeziehung im Friseurhandwerk. Durch die Verbindlichkeit des Tarifvertrags werden branchenweite Mindeststandards für die Löhne und Gehälter festgelegt. Dies wird nicht nur dazu beitragen, die Lebensqualität der Beschäftigten zu verbessern, sondern auch zur Stärkung der Branche insgesamt beitragen. Der Vorsitzende Landesinnungsmeister des Landesverbandes Friseur & Kosmetik Rheinland, Guido Wirtz, äußerte sich zu dieser Entwicklung wie folgt: „Die Anerkennung der Allgemeinverbindlichkeit des Tarifvertrags im Friseurhandwerk ist ein positiver Schritt in Richtung fairer Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit für alle Beteiligten. Wir sind zuversichtlich, dass diese Entscheidung die Wertschätzung für die Beschäftigten im Friseurhandwerk steigern wird und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Branche erhalten bleibt.“

Mehr Infos auf: www.lv-friseur.de



Im Einsatz für das Friseurhandwerk: Vorsitzender Landesinnungsmeister Guido Wirtz (links) und Dirk Kleis, Geschäftsführer Landesverband Friseur & Kosmetik Rheinland.



Jetzt attraktiv für Fachkräfte werden!

SIGNAL IDUNA

füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Bezirksdirektion Simons RVM GmbH
 Marc Simons
 Hahnplatz 16, 54595 Prüm
 Telefon 06551 1481222
marc.simons@signal.iduna.net

Generalagentur Klaus Schwarz
 Loebstraße 18, 54292 Trier
 Telefon 0651 146744
 Mobil 0171 5338333
klaus.schwarz@signal-iduna.net

Willkommen in den Innungen

Gebiet Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Werner Stieren GmbH
Slawomir Barwinski
Wankelstraße 16, 54634 Bitburg
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung
f. d. Reg.-Bez. Trier

SOLID BAU GmbH
Im Bruch 5, 54329 Konz
Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Linus Wittich Medien KG
Europa-Allee 2, 54343 Föhren
Interessengemeinschaft Gautschen
Region Eifel Mosel Hunsrück

Fliesen Klaes
Waldstraße 5, 54634 Metterich
Fliesenlegerinnung Trier
Eifel Mosel Hunsrück

Bevollm. Bez.-Schornsteinfeger
David Hackhausen
Raiffeisenstraße 18, 54294 Trier
Schornsteinfeger-Innung Trier

Bevollm. Bez.-Schornsteinfeger
Joshua Follmann
Rosengarten 5, 54528 Salmtal
Schornsteinfeger-Innung Trier

Gebiet Kreishandwerkerschaft MEHR

InBau Becker GmbH
Christian Becker
Auf der Tafel 20, 54595 Prüm
Schreiner-Innung Westeifel

SJ Technik GmbH
Sebastian Jakobs
Wirtstr. 23, 54589 Stadtkyll
Elektroinnung Westeifel

M & S Garage GbR
Matthias u. Sebastian Moos
Im Neuengarten 2, 54636 Weidingen
Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg

MS Haustechnik GmbH & Co. KG
Sebastian Steffens
Bleialfer Str. 11, 54608 Mützenich
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Innung Westeifel

van Nerven Bedachungsgesellschaft mbH
Christopher van Nerven
Kölnerstr. 54, 54578 Walsdorf
Dachdecker-Innung Westeifel

Das Jahr 2023 hatte auch zahlreiche Betriebsübergaben.
In den kommenden Compagnon-Ausgaben werden wir einige von ihnen vorstellen.

Belz & Rupp
Internetmanagement

**200 € INNUNGS-RABATT
BEI ERSTEINRICHTUNG/REDESIGN
IHRER WEBSEITE**

WEBDESIGN

- responsive Webseiten - automatisch anpassend auf alle Gerätedisplays wie Computer, Smartphones, Tablets etc.
- optisch ansprechend ● technisch auf dem aktuellsten Stand

ONLINE-MARKETING

- effektive Werbung zu überschaubaren Preisen ● Google Ads, Social Media



www.belz-rupp.de 0176 / 34 666 400

CARL GEISEN

BERUFS- KLEIDUNG.

FORST
ZUNFT
SCHWEISSER
WARNSCHUTZ
WETTERSCHUTZ



#EINERFUERALLES



ARBEITSSCHUTZ
CARL GEISEN GmbH

BERUFSKLEIDUNG

INDUSTRIE TECHNIK

SEIT 1890

Technischer Handel | Güterstraße 76 | 54295 Trier | www.geisen.de

www.buerokoeningwasser.de

Ich bin aktiv

FÜR MEINE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv! Wir unterstützen Sie dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten und Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich zu etablieren.

Jetzt informieren und profitieren: www.ikk-jobaktiv.de



Nutzen Sie unsere
kostenfreien Seminare
und Vorträge. Einfach
QR-Code scannen und
anmelden.



ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Thebärstr. 20
54292 Trier
Tel.: 06 51/99 98-2800



Mehr Energieeffizienz für Ihr Unternehmen

Wir unterstützen Sie bei der Ermittlung von Einsparpotenzialen und finden gemeinsam Lösungen Ihren Verbrauch kurz- und mittelfristig zu reduzieren. Ganz individuell auf Ihre Branche und Anforderungen zugeschnitten.

**Erfahren Sie mehr zur Marktlage und zu Effizienzmaßnahmen
unter [eon.de/effizienz](https://www.eon.de/effizienz)**

e-on